

LAUFFENER BOTE

6. Woche

Gesamtausgabe

6.2.2020

Die Weinstadt am Neckarufer • www.lauffen.de

Rückblick 2019



Medlz

**bühne
frei...**

Das Kulturprogramm
der Stadt Lauffen am Neckar

Heimspiel – medlz singen deutsch
A Cappella-Popband
Sa **8.2.20** 20 Uhr, Einlass: 19.30 Uhr
Stadthalle Lauffen a. N.



*Eine
Veranstaltung
der Stadt
Lauffen a. N.*

VVK: Bürger-
büro Lauffen/N.
T. 07133/20770
www.lauffen.de

Wichtige Telefonnummern und Öffnungszeiten

Stadtverwaltung Lauffen am Neckar Rathaus, Rathausstraße 10, 74348 Lauffen a.N. Telefon 07133/106-0, Fax 07133/106-19 http://www.lauffen.de Redaktion Lauffener Bote: bote@lauffen-a-n.de Sprechstunden Rathaus: Montag bis Donnerstag 8.00 bis 12.00 Uhr und 14.00 bis 16.00 Uhr Freitag 8.00 bis 12.00 Uhr Außerhalb dieser Zeiten gerne nach Vereinbarung		Bürgerbüro Lauffen a.N. , Telefon 07133/2077-0, Fax 2077-10, Bahnhofstraße 54, 74348 Lauffen am Neckar Jeden ersten Samstag im Monat bietet der Lauffener Bürgermeister in der Regel eine offene Sprechstunde im Bürgerbüro (BBL) an. Hier ist der Rathauschef von 10.00 bis 12.00 Uhr direkt für Sie erreichbar. Fragen und Anliegen können im persönlichen Gespräch ohne Termin angesprochen werden. Öffnungszeiten Bürgerbüro: Montag bis Freitag jeweils 8.00 bis 18.00 Uhr Samstag 9.00 bis 13.00 Uhr	
		Bauhof Tel. 21498 Stadtgärtnerei Tel. 21594 Städtische Kläranlage Tel. 5160 Freibad „Ulrichsheide“ Tel. 4331 Stadthalle/Sporthalle Tel. 12911 oder 0172/5926004	
Kindergärten/Kindertagesstätten/Schulen/Schulsozialarbeit/Musikschule/VHS/Museum/Bücherei			
Kindergarten „Städle“ , Heilbronner Straße 32 Tel. 5650 Kindergarten „Herrenäcker“ , Körnerstraße 26/1 Tel. 14796 Kindergarten Charlottenstraße , Charlottenstraße 95 Tel. 16676 Kindergarten Karlstraße , Karlstraße 70 Tel. 21407 Kindergarten Brombeerweg , Brombeerweg 7 Tel. 963831 Kindergarten Herdegenstraße , Herdegenstraße 10 Tel. 2007979 Krippe Bismarckstraße , Bismarckstraße 43 Tel. 9001277 Naturkindergarten , Im Forchenwald Tel. 0175/5340650		Gesamtleitung der städt. Betreuungseinrichtungen Frau Rennhack-Dogan Tel. 10614 Ev. Familienzentrum Senfkorn , Körnerstraße 15 Tel. 5749 Paulus-Kindergarten , Schillerstraße 45/1 Tel. 6356 Regiswindis-Waldorfkindergarten , Kneippstraße 7 Tel. 204210/-11 Kinderstube (Waldorfverein), Körnerstraße 26 Tel. 9014366	
Herzog-Ulrich-Grundschule , Ludwigstraße 1 Tel. 5137 • Kernzeitbetreuung Tel. 963125 • Schulsozialarbeit (Sandra Scherer) Tel. 963128		Leitung Kinder- und Jugendreferat Herr Meic Tel. 961485 Hölderlin-Gymnasium , Charlottenstraße 87 Tel. 7673 • Schulsozialarbeit (Martina Baumann) Tel. 2056916 Hölderlin-Werkrealschule , Herdegenstraße 15 Tel. 7901 • Schulsozialarbeit (Alexander Meic) Tel. 0172/9051797 Hölderlin-Realschule , Hölderlinstraße 37 Tel. 6868 • Schulsozialarbeit (Heike Witzemann) Tel. 0173/9108042	
Hölderlin-Grundschule , Charlottenstraße 87 Tel. 4829 • Kernzeitbetreuung Tel. 962340 • Schulsozialarbeit (Martina Baumann) Tel. 2056916		Kaywaldschule, Schule für Geistig- und Körperbehinderte des Landkreises Heilbronn , Charlottenstraße 91 Tel. 98030	
Erich-Kästner-Schule , Förderschule, Herdegenstraße 17 Tel. 7207 • Schulsozialarbeit (Heike Witzemann) Tel. 0173/9108042		Volkshochschule , Rathaus 1. OG, Zimmer 15 Tel. 106-51 Anmeldung auch im Bürgerbüro Fax 106-19 BÖK (Bücherei, Öffentlich, Katholisch) Bahnhofstraße 50 Tel. 200065	
Musikschule Lauffen a.N. und Umgebung , Südstraße 25 Tel. 4894/Fax 5664			
Polizei/Feuerwehr Notruf 112/Notariat/Stadtwerke/Stromstörung			
Polizeirevier Lauffen a.N. Stuttgarter Straße 19 Tel. 2090 oder 110		Feuerwehr Notruf Tel. 112 Freiwillige Feuerwehr Lauffen a.N. Tel. 21293	
Notariat Notar Michael Schreiber Tel. 2029610		Stadtwerke GmbH (Gas, Wasser) Tel. 07131/562588 24h-Störungsdienst Tel. 07131/610-800	
Recycling/Abfälle			
Häckselplatz (Winteröffnungszeit) Freitag von 15.00 bis 17.00 Uhr, Samstag von 11.00 bis 16.00 Uhr Recyclinghof (Winteröffnungszeit) Donnerstag und Freitag 15.00 bis 17.00 Uhr, Samstag 9.00 bis 16.00 Uhr		Mülldeponie Stetten Tel. 07138/6676 Öffnungszeiten: Dienstag bis Freitag, von 7.45 bis 12.00 Uhr und von 13.00 bis 16.30 Uhr, samstags: von 8.00 bis 12.30 Uhr Die wöchentliche Müllabfuhr erfolgt in der Regel mittwochs von 6.00 bis 16.00 Uhr.	
Notdienste/Apotheke/Krankenpflege			
Ärztlicher Bereitschaftsdienst an den Wochenenden und Feiertagen und außerhalb der Sprechstundenzeiten: Montag bis Freitag 9 bis 19 Uhr: docdirekt – kostenfreie Onlinesprechstunde von niedergelassenen Haus- und Kinderärzten, nur für gesetzlich Versicherte unter		kostenfreie Rufnummer 116117 0711/96589700 oder docdirekt.de	
HNO-Notfalldienst Tel. 01805/120112 im Klinikum Gesundbrunnen, ohne Voranmeldung Samstag, Sonntag und Feiertage von 10.00 bis 20.00 Uhr		Kinderärztlicher Notfalldienst Tel. 01806/071310 An Samstagen, Sonn- und Feiertagen von 8.00 bis 22.00 Uhr, werktags 19.00 bis 22.00 Uhr in der Kinderklinik Heilbronn. Für unaufschiebbare Notfälle vor 19.00 Uhr kann der diensthabende Kinderarzt unter Tel. 19222 (Leitstelle erfragt werden).	
Zahnärztlicher Notfalldienst Die im Landkreis Heilbronn eingeteilten Praxen erfahren Sie unter Tel. 0711/7877712.		Unfallrettungsdienst und Krankentransporte Bundeseinheitliche Rufnummer (ohne Vorwahl) Tel. 112 Krankentransporte (vom Festnetz, ohne Vorwahl) Tel. 19222	
Augenärztlicher Notfalldienst Tel. 01806/020785		Krankenpflege Arbeiter-Samariter-Bund, Paulinenstr. 9 Tel. 9530-0 • Häusliche Krankenpflege, Mobiler Dienst Tel. 9530-11 • Essen auf Rädern Tel. 9530-15 D'hoim Pflegeservice Tel. 07135/939922	
Diakonie-Sozialstation Lauffen-Neckarwestheim-Nordheim Tel. 9858-24 Pflegedienstleitung/Krankenpflege: Brigitte Konnerth Nachbarschaftshilfe: Claudia Arnold Essen auf Rädern: Heike Thornton Wochenenddienst 08./09.02.2020: Schwestern Carmen, Madeleine, Elisabeth, Irina, Viola, Magdalena, Angela Hospizdienst Tel. 985837 Lore Fahrbach		Seniorenzentrum Haus Edelberg, Klosterhof 1–3 Tel. 991-0, Fax 991-499 Senioren-Pflegeheim Haus Edelberg Tel. 991-0, Fax 991-499 Begegnungsstätte für Ältere, Bahnhofstraße 27 Tel. 9018283	
Informations-, Anlauf- und Vermittlungsstelle IAV-Stelle Tel. 9858-25 Für ältere, hilfebedürftige und kranke Menschen und deren Angehörige Kontaktperson: Frau Brigitte Gröninger		LebensWerkstatt – Eingliederungshilfe Tel. 2023970 Kontaktperson: Sarah Linsak	
Wochenenddienst der Apotheken jeweils ab 8.30 Uhr 08.02.: Wacker'sche Apotheke, Lauffen a.N. 07133/4357 09.02.: Burg-Apotheke Untergruppenbach 07131/70757		Tierärztlicher Notdienst für Kleintiere 08.02./09.02.2020 Dr. Kemmet, Heilbronn 07131/912120 Dr. Starker, Auenstein 07062/62330 Dr. Guggolz, Bad Rappenau 07264/1300	
Sonstiges			
Abellio Rail Baden-Württemberg GmbH Fahrkartenverkauf: ECKERT im Bahnhof, Bahnhofstraße 52, Tel. 07133/15565 Öffnungszeiten: Mo.–Fr. 5.00–20.00 Uhr, Sa. 6.00–19.00 Uhr, So. 8.00–15.00 Uhr www.abellio.de , Service-Nr. 0800/2235546 (gebührenfrei)		Postfiliale (Postagentur) Getränkemarkt GEFAKO, Bahnhofstr. 49, Mo. bis Fr., 9.00 bis 13.00 Uhr; 14.00 bis 18.30 Uhr, Sa., 8.30 bis 13.00 Uhr	
Herausgeber: Stadt Lauffen a.N., Rathausstraße 10, 74348 Lauffen a.N., Tel. 07133/106-0. Verantwortlich für den amtlichen Teil, alle sonstigen Verlautbarungen und Mitteilungen der Stadt: Bürgermeister Klaus-Peter Waldenberger oder sein Vertreter im Amt. Verantwortlich für den übrigen Inhalt und Anzeigen: Timo Bechtold, Kirchenstr. 10, 74906 Bad Rappenau. Druck und Verlag: Nussbaum Medien Bad Rappenau GmbH & Co. KG, Kirchenstr. 10, 74906 Bad Rappenau, Tel. 07264/70246-0, Fax 07264/70246-99, Internet: www.nussbaum-medien.de . Anzeigenberatung: Nussbaum Medien, Raiffeisenstr. 49, 74336 Brackenheim, Tel. 07135/104-200, bad-rappenau@nussbaum-medien.de , Internet: www.nussbaum-medien.de . Zuständig für die Zustellung: G.S. Vertriebs GmbH, Josef-Beyerle-Str. 2, 71263 Weil der Stadt, Telefon 07033/6924-0, E-Mail: info@gsvetrieb.de , Abonnement: www.nussbaum-lesen.de , Zusteller: www.gsvetrieb.de			



Zwölf Lauffener

Auch im Jahr 2020 stellt der Lauffener Bote jeden Monat jeweils Menschen vor, die in Lauffen a.N. aktiv sind. Dieses Jahr geht es um Personen, die sich rund um den 250. Geburtstag von Hölderlin en-

gagieren oder einen Beitrag zur Lese- und Literaturförderung in unserer Stadt leisten. Ulrike Kieser-Hess führt hierzu zwölf Interviews. Lesen Sie in diesem Boten das zweite Porträt des Jahres 2020.



Rockmusik macht Ideen spürbar

Götz Schwarzkopf ist Autor und Komponist des Musicals „Hölder“ das am 20. Februar uraufgeführt wird

Warum seine Schule Hölderlin-Gymnasium heißt, darüber hat sich der Schüler Götz Schwarzkopf eigentlich keine Gedanken gemacht, „bis nach dem Abitur bin ich Hölderlin eigentlich wenig begegnet“. Der junge Fan von Hesse, Böll und Brecht hatte seine Vorlieben klar auf der musikalischen Schiene, „Musik ist eindeutig die längste Linie in meinem Leben, schon als Kind wurde ich da von meinen Eltern sehr gefördert“. Jetzt hat der Grafik-Designer mit Agentur in Kirchheim den von ihm eher spät entdeckten Hölderlin und die Leidenschaft für die Musik zusammengepackt und das Musical „Hölder – Rockmusical“ ist zum Jubiläum entstanden.

Eigentlich ist die Entstehung von „Hölder“ eine ganz logische Weiterentwicklung der Schulzeit, denn dort wurde bei Projekttagen durch Musiklehrer Hartmut Clauss der Grundstein gelegt. Er animierte nämlich 1985 sieben Jungs eine Schulband zu gründen, „Profil“ entstand. Beim Neujahrsempfang der Schule traten die Schüler zum ersten Mal auf, drei Lieder im Repertoire. „Die haben wir dann alle immer zwei Mal gespielt, dass es sich nach mehr anhörte“, erzählt Götz Schwarzkopf lachend. „Joseph“ von Andrew Lloyd Webber war zusammen mit dem Chor und anderen Akteuren der Schule das erste Musical-Projekt der neuen Crew. Ein weiterer Faden, der sich durch die Geschichte zieht: Auch beim neuesten Projekt ist der Schulchor dabei. Die Musicals „Bilder einer wilden Welt“ mit dem Högy, „Albatros“ mit freiem Chor und Tanz-Ensemble, „45“ und „Bitter Sweet“, mit dem Chor Young Corporation folgten. Aus „Profil“ wurde, gegründet von Götz Schwarzkopf und Tilman Schoch, „Heimers Welt“ die seit 2015

zu „Hölders Welt“ mutierte. 34 Jahre miteinander zu musizieren, das empfindet Götz Schwarzkopf als etwas ganz besonderes.

34 Jahre, in denen die Hölderlin-Aufforderung „Komm ins Offene, Freund“ für die Entwicklung der Musiker immer Ansporn war, was Neues zu wagen, auch in neuen Formationen. Seit drei Jahren trifft sich „Hölders Welt“ jede Woche, um die Idee eines Hölderlin-Musicals in die Tat umzusetzen und gemeinsam zu proben, zu diskutieren, auszuprobieren, zu ergänzen, verbessern, „ein solches Projekt ist immer auch ein Gruppenprozess“. Götz Schwarzkopf hat den jungen Hölderlin für sich und für das Musical entdeckt, vor allem „das älteste Systemprogramm des deutschen Idealismus“, eine Idee, „wie man die Welt für alle Menschen lebenswert gestalten könnte“, die Hölderlin mit Schelling und Hegel entwickelt hat. Götz Schwarzkopf und sein Co-Autor Volker Kießling haben die Gedanken der jungen Tübinger Freunde in die Welt der heutigen Jugend übersetzt, in die Literatur-AG, die sich mit Hölderlin auseinandersetzen soll, sich dabei auch Gedanken über die sie umgebende Welt machen soll. „Der Dialog alte Zeit – neue Zeit ist spannend und bietet viel Raum für eigene Überlegungen und dazu Parallelen zu finden“. Die Rockmusik, die „kurze Phrasen braucht und die wir richtig gut können“, soll die Ideen und Gedanken der damaligen Zeit ins Heute transportieren, „wir gehen mal wieder ins Offene, wagen was und vertrauen auf Qualität“ resümiert der Autor und Komponist, „die Botschaft der 18 Lieder heißt bewegt euch, seid mutig“. Hölderlin hat sich natürlich auch im Denken und Fühlen der Musiker eingenistet. „Zuerst habe ich mal



einen Lose-Chaos-Ordner eingerichtet“ erzählt Götz Schwarzkopf, „aber mit der Zeit wurde der Dichter mir immer vertrauter, dann haben sich Musik und Lesen verdichtet und ich habe mir gedacht, er stammt ja aus der gleichen Gegend wie du, er kannte die Wege, die ich heute laufe“. Was ist Hölderlin mittlerweile für den agilen, sportlichen, kreativen Grafik-Designer, Vater von drei Kindern und Vorstand des Kirchheimer Posaunenchores? „Er ist mir ein Begleiter geworden, der anregt Parallelen zu finden, als Wanderer ist er mir ein Vorbild, ein Vorbild auch für die Empfindsamkeit der Welt gegenüber“.

Text und Foto: Ulrike Kieser-Hess

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

statt eines eher nüchternen Verwaltungsrückblicks möchte ich zu Beginn des Jahres 2020, meinem 22. Jahr als Bürgermeister Ihrer Stadt, einen betont persönlichen Einblick in meine Arbeit, die der Verwaltung und des Gemeinderates in den vergangenen 12 Monaten geben. Die dafür geeignete Form ist der Brief, den ich der besseren Verständlichkeit wegen in **8 Abschnitte** aufgeteilt habe.

Die Reihenfolge der Abschnitte stellt dabei keine Rangfolge der Wichtigkeit dar. Wenn ich Sie frage: was denken Sie, liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, was war das Thema Nr. 1 des Burgherrn auf der Rathausinsel im Jahr 2019? Ich vermute einmal, es wird einige geben, die sagen werden – Hölderlin, ist doch klar – machen die im Rathaus überhaupt noch etwas anderes? Der Dichter wird mein Schlussabschnitt sein. Beginnen möchte ich tatsächlich mit dem wichtigsten, finanziell überragenden Thema jedes einzelnen dieser 21 Jahre, die ich bereits für Ihre schöne Stadt arbeiten durfte: **Bildung und Betreuung**.



Umbau der Werkrealschule- und Fördererschule

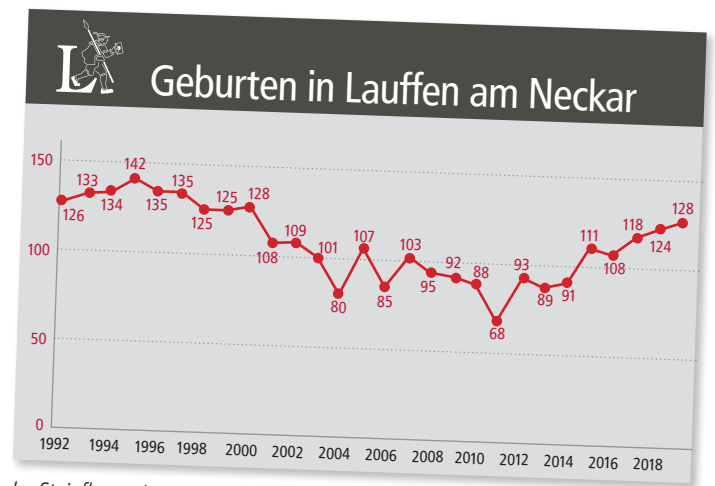
Über den baulichen Zustand der Schulen in Deutschland wird wenig Gutes berichtet. Für eine Stadt in der Größe Lauffens sind zwei Grundschulen und drei weiterführende Schulen auch eine echte Herausforderung, der wir uns aber stellen. Bisweilen spektakulär – kurz nach dem Baubeginn zur Sanierung der Werkreal- und Fördererschule stand ich an einem Samstagmorgen schon vor einem Feuerwehreinsatz „Hurra, die Schule brennt“ – fällt einem da spontan ein. So selten ist das gar nicht, es war bereits mein 4. Brandeinsatz in einer Schule in diesen gut 20 Jahren. Ich hoffe, es war die letzte unangenehme Überraschung bei unserer aktuell größten Baustelle – knapp 6 Millionen Euro sind aufzuwenden, um in den kommenden drei Jahren Klassenzimmer und Fachräume aber auch die Klimaschutzaspekte abzarbeiten, durch verbesserte Dämmung und Austausch der Fenster, Erneuerung der Beleuchtung und der Schaffung optimaler Voraussetzungen für digitales Lernen.

Die Sanierung der Gebäude, der Neubau von Mensa und Sporthalle im Schulzentrum wird damit abgeschlossen, 20 Millionen Euro werden dann zwischen 2014 und 2022 investiert worden sein. Auch die

Anschlussbaustelle steht schon fest: die Klassenzimmer des Gymnasiums sind noch zu sanieren, nachdem die Hülle, die Naturwissenschaften, die Digitalisierung und die Sanitärs bereits erledigt werden konnten. Derzeit besuchen ca. 1800 Schüler Einrichtungen in Lauffen, mit wieder deutlich steigender Tendenz. Der erwartete kontinuierliche Rückgang der Schülerzahlen ist inzwischen jäh gestoppt.



Noch vor 5 Jahren hatte ich mit einer durchschnittlichen Jahrgangsstärke von 90 Kindern zu tun, diese ist inzwischen auf 120 Kinder (!) angestiegen – 30 Kinder pro Jahrgang ist eine immens hohe Zahl. Ganz aktuell beschäftigt uns dieser Zuwachs in den Tageseinrichtungen für Kinder, also den Krippen, U 3 und den Kindergärten, Ü 3. Es fehlen Plätze insbesondere Ü 3, der Rechtsanspruch auf einen Platz, es gibt ihn seit dem Jahr 1996, kann nicht erfüllt werden. Das ist für alle Beteiligten, auch für uns, besonders natürlich aber für die Eltern, die mit einem Betreuungsplatz rechnen, sehr unangenehm.



Im Steigflug: seit 2015 deutlich mehr Geburten in Lauffen

Für diese Entwicklung gibt es zwei Gründe: die Geburtenziffer in Deutschland steigt wieder an, das ist fraglos erfreulich. Wichtiger für unsere Stadt ist aber die Erhöhung der Einwohnerzahl, von 11.000 auf 12.000 in den vergangenen 5 Jahren, und das ohne übermäßige Ausweisung von Neubauflächen, natürlich trägt aber auch das Baugebiet Seugen 2, 1. BA dazu bei. Es galt, schnell zu handeln. Beschlossen wurde daher eine Übergangsgruppe mit 20 Plätzen im Gemeindezentrum Fenster und die Erweiterung der Ganztageskapazität im Senfkorn um 5 Plätze, nachdem 2018 bereits zwei Krippengruppen in der Bismarckstraße und der Naturkindergarten im Forchenwald bereitgestellt wurden. Dazu noch die Initiierung der Tagespflege für Kinder insbesondere unter 3 Jahren in Räumen der Betreuungspersonen und einer Großtagespflege in einer Wohnung, die von der Stadt zur Verfügung gestellt wird. Und: ein Neubau mit zwei Ü 3 und einer U 3 Gruppe, ebenfalls in der Bismarckstraße, dessen Baubeginn im Sommer sein soll.

Mit diesen Angeboten wären wir auch wieder im grünen Bereich, allerdings können wir sie nicht anbieten, es fehlt dazu das Personal. Im Kindergarten Charlottenstraße ist die Betreuung mangels Personal schon seit November 2019 eingeschränkt, es fehlen uns aktuell 6 Erzieher(innen). Evangelische Kirchengemeinde und Stadtverwaltung tun alles, um diese Stellen zu besetzen, und zwar mit qualifizierten MitarbeiterInnen. Bis dies gelingt, sind Einschränkungen unvermeidbar. Der Berufstipp des Bürgermeisters: PIA, die praxisintegrierte Ausbildung zur(m) Erzieher(in). Mit Berufsausbildung oder Fachhochschulabschluss ist diese in drei Jahren zu bewältigen bei einer Ausbildungsvergütung von über 1.000 Euro im Monat. Geeignet auch für Wiedereinsteiger in den Beruf, zum Beispiel nach der Familienphase – bei Interesse können Sie sich gerne an mich wenden.

Ich gehe davon aus, dass die Grundschulen und die weiterführenden Schulen mit den gestiegenen Schülerzahlen zurechtkommen. Das ist allerdings auch von der Entwicklung des Hortes und der Ganztagschule an den Grundschulen abhängig. Bereits jetzt nutzen nahezu die Hälfte der Kinder ergänzende Angebote am Nachmittag. Wenn diese Zahl signifikant steigt, sind auch für Hort und Ganztagesbetrieb Baumaßnahmen geboten.

Zur Bildung gehört ganz selbstverständlich auch die musikalische Qualifikation auf hohem Niveau, wie sie von der Musikschule Lauffen und Umgebung angeboten wird.

In einem weiteren Bauabschnitt konnte im vergangenen Jahr das Obergeschoss der ehemaligen landwirtschaftlichen Winterschule zu Musikschulräumen umgebaut werden. Noch vor einigen Jahren waren dort der Gesangverein Liederkranz und der Motor-Sport-Club Lauffen untergebracht. Dafür wurden von der Stadt Lauffen 230.000 Euro aufgewendet, ebenfalls ein wichtiger Beitrag für den Umweltschutz, die Strom- und Heizungsrechnung wird künftig deutlich günstiger.



Der frühere MSC-Raum in der Musikschule



Von der B 27 Brücke in die Alte Neckarbrücke: Gas und Wasser für das „Dorf“

Man vergisst unangenehme Dinge recht schnell, wenn sie nicht wirklich bedeutend waren. Das gilt für die Belange des **Verkehrs** im Jahr 2019. Er hat sich in Lauffen vornehmlich durch Sperrungen, einspurige Verkehrsführungen und Staus ausgezeichnet und wenn ich dann in persönlichen Gesprächen mit Ihnen gesagt habe, dass ich mich darüber auch noch freue, hat das bisweilen Kopfschütteln erzeugt. So ist es aber. Wenn unsere Stadt entwickelt werden soll, muss gegraben und gebaut werden, wenn dies nicht auf der grünen Wiese sondern durch Innenentwicklung geschehen soll, steht oft nur die Straße als Baustelleneinrichtung zur Verfügung, und wenn wir die Transformation und Entkarbonisierung wollen, die Energiewende, brauchen wir eine leistungsfähige Stromversorgung. Ein 110 KV-Kabel durch die ganze Stadt und unter dem Neckar hindurch zu verlegen, das geht nicht schmerzfrei, aber es ist geschafft.

Das gilt auch für den Bau der Fischtreppe und den Neubau der B 27 Neckarbrücke. Bevor damit begonnen werden kann, müssen die Stadtwerke alle in der B 27 und dem Uferbegleitweg zwischen B 27 Brücke und Alter Neckarbrücke liegenden Gas- und Wasserleitungen entfernen. Das geht nur, indem wir diese für das Dorf unverzichtbaren Versorgungsleitungen durch das Städtle hindurch in die Alte Neckarbrücke verlegen. Was parallel mit den 110 KV Leitungen der Netzgesellschaft Heilbronn Franken möglich war, konnte im Jahr 2019 abgearbeitet werden, der Rest folgt in 2020 und 2021. Ein Gewaltakt. Wenn dann Fischtreppe und Brücke fertig sind, begonnen wird damit nach dem derzeit laufenden Schleusenumbau, können wir dort auch wieder Gas und Wasserleitungen vorsehen und haben eine echte Redundanz, eine Ersatzleitung für die Versorgung des Dorfs.

Die Unterhaltung der Straßen und Wege steht jedes Jahr auf dem Bauprogramm, 2019 war es im Vollausbau die marode Herdegenstraße zur Bahnhofstraße hin sowie zahlreiche Feldwege, zum Beispiel der Feldweg im Geigersberg in Richtung Ebinheide, ein beliebter Spazierweg unserer Stadt. Immer wird bei uns auch geplant und konzipiert. Im letzten Jahr



Die Herdegenstrasse wurde mit Behindertenleitsystem ausgebaut.

in einer Kooperation mit der Stadt Brackenheim der weitere Ausbau des außerörtlichen Radwegenetzes, der sichere Radanschluss von Meimsheim und Hausen an die Schulen Lauffens aber auch die logische Weiterführung des Neckartalradweges und der verlängerten Klosterstraße ins Zabergäu. In Planung und Abstimmung befinden sich der Ausbau von zwei Abbiegespuren, einmal von der B 27 auf die Ilfelder Straße stadtauswärts, einmal von der B 27 in die Stuttgarter Straße stadteinwärts.

Zum Verkehr dazu zähle ich auch die Bahn, bleibt abzuwarten, ob Abellio nach Lieferung aller Bombardier-Züge im Laufe des Jahres 2020 ein zuverlässigerer Nahverkehrspartner wird als die Deutsche Bahn es in den letzten Jahren war. Die Stadt hatte 2019 nur die Aufstellung des neuen Kartenautomaten zu koordinieren. Dazu bauen wir seit Jahresende die neue Bahnhofstoilette und planen seit geraumer Zeit die Barrierefreiheit des Bahnhofs durch den Bau von zwei Aufzugsanlagen. Im Jahr 2014, dem Projektbeginn, war der Spatenstich für den 1.3.2021 vorgesehen. Es bleibt spannend, ob das zu schaffen ist. Im Projektverlauf gewinnt man den Eindruck, dass Stadt, Landkreis und Land Baden-Württemberg gegen den Widerstand des Eisen-

bahn Bundesamtes arbeiten, obwohl diese Institutionen den Barrierefreien Ausbau des Lauffener Bahnhofs komplett bezahlen müssen, aktuell geht man von 1,2 Mio Euro aus.



Oberhalb der Schiffsanlegestelle – die von der Bahn zu sanierende Stützmauer.

Hat der aufwändige Bau von zwei Trockenmauer-Anlagen im Gewann Berg mit der Deutschen Bahn zu tun, aber ja! Auch eine Koordinierungsaufgabe des Stadtbauamtes: damit die Deutsche Bahn die Stützmauer unterhalb des Feldweges zur Kläranlage sanieren darf, war eine Ausgleichsmaßnahme für den

dadurch entstehenden Eingriff in den Naturhaushalt zu leisten. Festgelegt wurden 500 m² Trockenmauerneubau – dabei entsteht der Nutzen durch die Entfernung des Gestrüpps und die Schaffung von neuem Lebensraum für Mauereidechsen. Über das ganze Jahr hinweg arbeitete die DB AG am Lärmschutz für Lauffen. Erreicht wird eine Verringerung der Lärmkulisse um nur einige Dezibel, in der Wahrnehmung und Belastung der Anwohner strebt man damit eine Halbierung an.

Schließlich: wenn wir verstärkt elektrisch unterwegs sein wollen, brauchen wir dafür Ladestationen. Neu hinzugekommen ist 2019 die Ladestation im Städtle vor dem Rathaus. Die bereits vorhandene Station am Bahnhof wird 2020 auf die gleiche Technik umgestellt.

Kommen wir zur **Kommunalen Infrastruktur**, dem dritten Abschnitt. In den Gesprächen mit Ihnen gibt es hier ein bestimmendes Thema: der Drogeriemarkt, seit Jahren Arbeitsschwerpunkt von Kämmerei und Stadtbauamt, ohne dass Sie etwas davon zu sehen bekommen. Auch ich äußere mich dazu sehr verhalten. Das hat mit rechtlichen Fragen zu tun, aber auch mit kommunalpolitischen Friktionen, so will ich das mal ausdrücken.

Es ist nicht mein Stil, (Interessen-)Parteien aufeinander los zu jagen, ich suche die beste Lösung, zusammen mit meinem Team. Dass wir dann diejenigen sind, die aus der Bürgerschaft die Prügel beziehen, nehmen wir grollend in Kauf – und arbeiten weiter.

Verwaltungstechnisch sind wir schon einige Zeit fertig: Grunderwerb, Änderung des Regionalplans und des Flächennutzungsplanes, Planung des Retentionsausgleichs für die Inanspruchnahme von Überschwemmungsraum, Vorbereitung der Städtebaulichen Verträge, der Kaufverträge und des Bebauungsplanes, Klärung der künftigen Notwasserversorgung, Umlagerung der durch das Gebiet führenden Versorgungsleitungen, Bau eines Trennabwassersystems mit direktem Anschluss an die Zaber und damit Entlastung der Kläranlage (Grund der Sperrung der Landesstraße in 2019 hinter dem ALDI). Im Frühjahr 2020 sollen alle Verträge geschlossen werden.

Im letzten Jahr haben wir die Fläche als Baustelleneinrichtung von drei Projekten genutzt, es wurde auch noch fleißig geplant. Dieses Jahr nun soll es losgehen, ich bin selbst gespannt und halte Sie auf dem Laufenden. Der Sachstand zu Jahresbeginn: auf der der Feuerwehr zugewandten Seite entsteht das neue Beratungszentrum einer Bank, daneben der Drogeriemarkt Müller. Sollte es möglich sein, den restlichen Grunderwerb abzuschließen, werden sich daran ein Aldi – und Lidl-Neubau sowie eine freie Baufläche direkt am Kreisverkehr anschließen.

Von was kriegen Sie auch nichts mit, es kostet aber viel Geld und Arbeitszeit: für 1,4 Mio Euro haben wir 2019 eine neue Heizung mit Kraft-Wärme-Kopplung und neuem Nahwärmenetz für Stadthalle, Sporthalle und Schulen gebaut. In der Kläranlage wurde eine neue Schlammpresse in Betrieb genommen und damit begonnen, einen neuen Gasbehälter mit angeschlossenem BHKW zu errichten – optimale Voraussetzungen dafür, mit den Hinterlassenschaften der Stadt umweltfreundliche Energie zu erzeugen. Abschließen konnten wir inzwischen die komplette Umstellung der Straßenbeleuchtung auf LED, Probleme gab es noch mit dem Umbau der Poulsen-Leuchten in der Innenstadt, hier

wollten wir nicht neue Leuchtkörper verwenden, sondern Umbausätze einbauen, womit sich diese Weltfirma recht schwer tat. Ein 800-Tausend-Euro-Projekt, das sich in den kommenden 7 Jahren durch Stromeinsparung refinanzieren wird.

Um im Versorgungs- und Entsorgungsbereich schlagkräftiger zu werden, haben wir im vergangenen Jahr auch organisatorische Maßnahmen ergriffen. Die Abwasserbeseitigung wurde aus dem Städtischen Haushalt in einen Eigenbetrieb ausgegliedert. Mir war das wichtig, weil ich in diesem Kontext Autonomie für wünschenswert halte, also



Bebauungsplan Brühl, links der Bankstandort, rechts der Drogeriemarkt



Der Gasbehälter speichert das Gas fürs das Blockheizkraftwerk in der Kläranlage

dass die Stadt das selbst macht. Andererseits haben dann aber Investitionen in Kläranlage und Abwassernetz häufig Projekte in Schulen oder der Stadtentwicklung blockiert, das ist künftig nicht mehr der Fall. Auch unsere Stadtwerke Lauffen sollen künftig eigenständiger agieren. Im letzten Jahr waren dies der Nahwärmeverbund der Stadthalle, der künftige Betrieb der Bahnhofstoilette und die Weihnachtsbeleuchtung gewesen.



Das Stadtwerke-Team bei der Power Messe, Herr Huber, HNVG, Herr Schuh, Herr Sept HNVG

Daneben haben die Stadtwerke massiv in das Leitungsnetz investiert – Parallel zu der 110 KV Leitung der NHF insbesondere im Gewerbegebiet Brühl mit der Neuverlegung einer Hauptleitung für Gas und Wasser, der spektakulären Sanierung des Rohrbruchs am Posten 47 und auch rund um den Kreisverkehr. Wer hinter diesen Strukturprojekten steckt, konnten Sie bei der Power-Messe des Lauffener Gewerbevereins erleben. Mit unserem Kämmerer Frieder Schuh haben wir, Gemeinderat und Bürgermeister, einen aktiven Veränderer und Stadtentwickler an einer Schaltstelle sitzen, was mich sehr freut.

Kommen wir zu einem Bereich, in dem die Steuerung und operative Arbeit eher dem Stadtbauamt und Stadtbaumeister Helge Spieth, einem Glücksfall für unser Gemeinwesen, zuzuordnen ist. Ein Stück weit, das räume ich gerne ein, ist es auch mein Steckenpferd. Wenn man die Verantwortung für eine historische Stadt übernimmt, in der sich eine städtebauliche, historische Gesamtanlage über zwei Stadtteile inklusive Neckarufer erstreckt, sollte, nein muss man sich für **Stadtgestaltung** interessieren. Man sollte auch ein Konzept haben, das über die Denkmaleigenschaft und Erhaltungswürdigkeit von Einzelgebäuden hinausgeht. Das haben wir, und daran arbeiten wir, Jahr für Jahr. Und natürlich habe ich ein sehr konkretes Bild davon, wie das am Ende aussehen sollte. Erreichen kann man das aber nur durch hunderte, wirklich

hunderte kleine und große Einzelentscheidungen und Projekte, die sich am Ende zusammenfügen. Das geschieht durch Neues und sehr viel Entfernen und Reparatur.



Auf der Seniorenbank mit zwei Enkeln von Georg Lamparter

Im Mittelpunkt stand 2019 die Einweihung des Lamparterparks als Erweiterung. Er verbindet das Neckarufer und den Kiesplatz mit der Anlage Klosterhof und bietet Naherholung für Groß und Klein. Wenn wir unsere Stadt immer stärker verdichten, durch

die Schließung von Baulücken und die Nachverdichtung durch Geschosswohnungsbau, ist es auch notwendig, Freiflächen und Erholungsflächen zu schaffen. Ein Bereich, der nicht bebaut werden darf, ein Gelände im Hochwasserschutz, ist dazu hervorragend geeignet. Bis 2023 muss dieses Gebiet im Fokus der Stadtgestaltung bleiben, so lange erhalten wir hohe Zuwendungen des

Landes aus Mitteln der Städtebaulichen Erneuerung, wenn wir dort Häuser kaufen und umbauen oder abreißen, Gemeinbedarfsflächen schaffen und Private bei der Modernisierung unterstützen. Ich bin ein Fan von Kunst am Kies, das ist kein Geheimnis, das ist eine Lauffener Attraktion, die ausgedehnt werden sollte – am Weihnachtsmarkt 2019 war das (auch) zu erkennen, wie es einmal aussehen könnte.

Neben der Arbeit im Sanierungsgebiet sind es unsere historischen Bauwerke, die die Stadt Lauffen zur Stadt machen. Konnte mit einem Aufwand von 140.000 Euro im Jahr 2018 die Schenkelmauer zwischen Altem Heilbronner Tor und Mühltorstraße saniert werden, war es 2019 das Neue Heilbronner Tor und der erste Bauabschnitt der Schiedmauer. Zum Jahresende dann eine unerfreuliche Überraschung, die Klosterhofmauer hinter dem Haus Edelberg neigt sich und droht einzustürzen. Wir haben das Projekt nun vorgezogen und werden es 2020 statt dem 2. Abschnitt der Schiedmauer planen und sichern. Weitere Straßenzüge, die nicht als Sanierungsgebiet ausgewiesen sind, brauchen den Einsatz der Stadt und ihrer Bürger. Wir gehen das an, indem wir Häuser in der Heilbronner Straße, der Mühltorstraße, der Langen Straße und der Stuttgarter Straße aufkaufen und an Sanierungswillige verkaufen. In 2019 hat das zum Umbau der Heilbronner 27 und der Mühltor 7 geführt. In Bearbeitung sind Heilbronner 21, Stuttgarter 7, Lange Straße 19 und 21. Private Eigentümer werden künftig zum Beispiel durch ein freiwilliges kommunales Förderprogramm der Stadt Lauffen unterstützt, das sich auf alle Gebäude in der Gesamtanlage bezieht.



Das Neue Heilbronner Tor mit sanierter Sandsteinfassade

Dorf, Stadt und Dörfle – letzteres wird geprägt durch die Überreste einer ehemaligen Klosteranlage, in die Mitte der 90er Jahre ein imposantes Pflegeheim mit betreuten Wohnungen gezwängt wurde. Übrig blieben Bauwerke, die teils aus Abbruchmaterial errichtet wurden wie die Maßwerkmauer entlang der Nordheimer Straße und das Gebäude Klosterhof 4, bislang als Museum im Klosterhof bezeichnet. Es wurde ab September 2019 zur Baustelle: Ausbau des Hölderlinzimmers, Einbau einer Kleinküche,

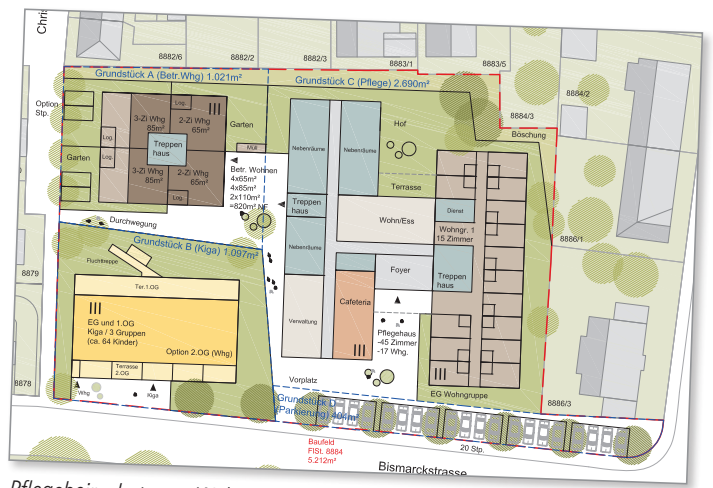
einer Garderobe und einer Bühne sowie Neubau der Sanitäreinrichtungen. Der künftige Name dieses Gebäudes: Klosterhof. Es soll im neuen Jahr für öffentliche Veranstaltungen und Ausstellungen genutzt werden wie das bislang schon der Fall war. Dazu das Wohnhaus des Klosterhofmeisters, im Original aus dem Jahr 1750 und glücklicherweise nur teilweise durch Nachnutzungen überformt. Wir bauen es seit 2 Jahren denkmalgerecht zur literarischen Begegnungsstätte um.



Umbau des Museums im Klosterhof zum Klosterhof

Noch einmal zum Haus Edelberg. Es darf künftig keine Doppelzimmer mehr anbieten, dadurch entfallen 37 Pflegeplätze. Das wissen wir schon länger. Deshalb gab es auch

mehrere Versuche, auf privaten Grundstücken in der Mühltorstraße ein zusätzliches Pflegeheim zu bauen, es scheiterte, wie so oft in unserer Stadt, an der Grundstücksfrage. Als dann das ehemalige Gärtnereiareal in der Bismarckstraße zum Verkauf stand war mir klar – das wäre ein noch viel besserer Standort für unsere **Senioren**. Zusammen mit einem privaten Investor gelang dann



Pflegeheim, betreute Wohnungen und ein Kinderhaus in der Bismarckstraße

auch der Kauf, die Baustelle wurde schrittweise geräumt und überplant. Entstehen wird nun ein Generationenmix, Pflegeheim, Betreutes Wohnen, eine Krippengruppe und zwei Kindergarten- gruppen sowie Studentenwohnungen. Zeitdruck ist auf beidem, dem Pflegeheim und dem Kindergarten.



Im Erdgeschoss des Gebäudes entsteht die Tages- pflege für Senioren.

Ein lange gehegter Wunsch der Stadtverwaltung sind Tagespflegeplätze für unsere älteren Mitbürger. In einem anderen Gärtnereiareal bot sich nun die Realisierung an. Auch ein städtebauliches Juwel: Kindergarten, Betreutes Wohnen für behinderte Menschen und eine Senioren-Tagespflege und das alles auf einem sehr fordernden Bauplatz. Gerne hätten wir diese Tagespflege in der Verwaltungsgemeinschaft zusammen mit Nordheim und Neckarwestheim angeboten, gebaut von der Evangelischen Kirchengemeinde, betrieben von der Diakoniestation

und unterstützt durch drei Kommunen und drei Kirchengemeinden. Das scheiterte an der Bereitschaft einer politischen Gemeinde, wir bauen das nun als Stadt alleine und vermieten die Räume der Diakoniestation Lauffen/Nordheim/Neckarwestheim – Kosten: 1 Mio Euro. Man könnte in der Vereinbarten Verwaltungsgemeinschaft viel Gutes zusammen schaffen, wenn man nur wollte! In Planung war 2019 der Einstieg in die Barrierefreie Stadt, ein komplexer Prozess der nicht nur aus der Absenkung und Verbreiterung von Gehwegen besteht.



Das Lauffener Brückenfest verbindet Menschen

Ein Blick in den Lauffener Boten, gerade den Vereinsteil genügt, um sich davon zu überzeugen, dass **Vereine, Kultur und Tourismus** in Lauffen einen hohen Stellenwert haben. Eine Verbindung Vereine/Stadt erlebten wir beim Brückenfest im Juni, tatsächlich ist diese Zusammenarbeit Alltag. Ob es um die Öffentlichkeitsarbeit geht, die Bereitstellung von Bauhofleistungen und Pagodenzelten oder gleich das Zusammenwirken im Rahmen von bühne frei. Dazu die Bereitstellung oder der gemeinsame Betrieb der Sportstätten und ganz klar: Vieles geschieht, ohne dass die öffentliche Infrastruktur genutzt wird.

Die Städtische Kulturarbeit startete 2019 mit einem bemerkenswerten Auftritt von Mariele Milowitsch und Walter Sittler in der Stadthalle und endete mit meinem kulturellen Highlight des Jahres im Chorraum der Pauluskirche, der *Élégie* mit Gudrun Ingimars, Kira Krafzoff und der Organistin Hildegund Treiber. Wo kann man einer Organistin beim virtuosen Gebrauch einer beeindruckenden Orgel zuschauen – in der für mich überraschend intimen Umgebung eines Ortes, der nur durch die geänderte Beleuchtung kammermusikalische Qualität entfaltet. Berührend auch Josef Brustmann & die großartige Marianne Sägebrect mit ihren Sterbeliedern fürs Leben. Sehr dankbar sind wir für die Zusammenarbeit mit den örtlichen Kulturtreibenden, mit dem Chor der Evangelischen Kirche und seinem Leiter Andreas Willberg, er war gleich mit zwei Konzerten, dem Gloria! und als Solist dem Te Deum letztes Jahr zu hören.



Kultur zum Begehen – Persönlichkeiten und Straßen

BUGA 2019, das Großereignis in der Region. Wir waren dabei, mit der Schunk-Hand, die sich als kongenialer Nachfolger der eisernen Hand des Götz von Berlichingen präsentierte und mit Fragen an Friedrich Hölderlin, natürlich haben wir die Blumenschau auch als Werbeplattform für Hölderlin 2020 genutzt. Der im Oktober 2018 eingeweihte Neckartalradweg war die „Einflugschneise“ aus dem Süden des Landes, die zahllose Radler, besonders natürlich auch unsere Mitbürger für häufige Besuche der BUGA genutzt haben. Auch der Betriebsausflug der Stadtverwaltung führte in die Gartenschau, wo wir von OB Harry Mergel und Geschäftsführer Hanspeter Faas begrüßt wurden.

Im vorletzten Abschnitt des Rückblicks auf ein anstrengendes 2019 möchte ich mich dem Handlungsfeld **Rathaus** widmen. Es ist wichtig, sich mit sich selbst zu befassen, auch wenn das erst einmal seltsam klingt. Das gilt für die Führungsarbeit in einem Betrieb, der beinahe 300 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter hat. Das gilt auch für den ständigen Modernisierungsbedarf. Ein laufendes Projekt ist dabei die Umstellung auf das neue doppische Haushaltswesen. Der Haushalt wird schon doppisch vorgelegt, zu erstellen ist noch eine Eröffnungsbilanz zum Übergang in die NKHR-Welt. Dazu die Digitalisierung: in 2019 wurde das CAFM eingeführt, ein gemeinsames Projekt der Liegenschaftsverwaltung und des Stadtbauamtes – computerunterstützte Liegenschaftsverwaltung. Die knapp 100 Gebäude der Stadt wurden akribisch erfasst, jetzt kommt der Nutzen aus dieser Arbeit: strukturierte Bauunterhaltung, Schließpläne, Fristenkontrolle und vieles mehr.



Bürgermeister und Hausmeister beim Betriebsausflug auf die BUGA

Umfangreich sind die Vorbereitungen zur Umsetzung des Online-Zugangsgesetzes. In den kommenden Jahren sollen bundesweit 575 Verwaltungsleistungen

digitalisiert zur Verfügung stehen, aktuell bereitgestellt werden 9 Anwendungen wie die Anmeldung eines Hundes und die Abmeldung ins Ausland. 2020 kommen weitere 24 Anwendungen hinzu. Insbesondere das Aufgabengebiet des Bürgerbüros wird sich dadurch massiv verändern. Ist die Digitale Verwaltung einmal gelebte Wirklichkeit, wird das BBL in der heutigen Form nicht mehr benötigt. Aus einer gesetzlichen Vorgabe des Landes heraus wurde ein Gemeinsamer Gutachterausschuss zusammen mit dem östlichen Landkreis gebildet. Eingerichtet ist er in Weinsberg und versorgt ein Gebiet mit 100.000 Einwohnern. Dabei ist gewährleistet, dass bei der Entscheidung über Bodenrichtwerte und Gutachten für Lauffen auch sachkundige Lauffener mitwirken, aus Stadtverwaltung und Gemeinderat.

Neu vergeben wurden zum Jahresanfang 2019 die Städtischen Dienstleistungen im Parkfriedhof, also der Betrieb der Aussegnungshalle bei Trauerfeiern, Ausheben der Grabstellen und das Bereitstellen der Sargträger. Ich habe diese Umstellung dazu genutzt, die Verwaltungsabläufe zu verändern. Nicht mehr ein privates Bestattungsunternehmen sondern die Stadtverwaltung organisiert seit Jahresanfang die Terminvergabe. Was dann geschah, gehört zum Unerfreulichsten in über 30 Bürgermeisterjahren, was da auf dem Rücken der

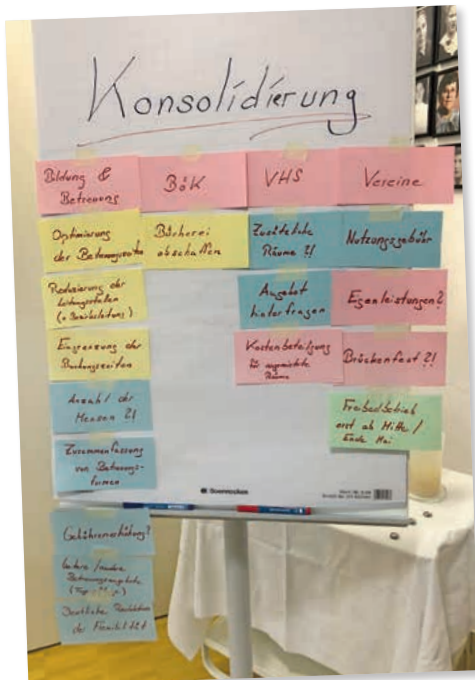


Der Lauffener Parkfriedhof, ein Ort des Abschieds und der Ruhe.

Trauernden ausge-
tragen wurde, war

zeitweise eine gewaltige Belastung, auch für unsere Mitarbeiter und mich. Zum Jahresende muss ich aber feststellen: endlich ist dieses Thema geklärt und das Verfahren für alle Beteiligten fair und transparent.

Bürgerschaft, Gemeinderat und Stadtverwaltung, eine starke Gemeinschaft, die im ständigen Gespräch bleiben muss. Wir wenden uns jährlich mit einem Gesprächsangebot an Sie, üblicherweise in der Form der Einwohnerversammlung. 2019 haben wir ein neues Format getestet: 2 Workshops zur Haushaltskonsolidierung. Das macht Sinn, denn letztlich kann nur das als städtische Dienstleistung angeboten werden, für das auch Geld bereitgestellt wird. Zahlenmäßig hätte die Beteiligung der BürgerInnen größer sein können, inhaltlich waren wir von den Anregungen aus der Bürgerschaft sehr angetan. Sie werden in die Beratungen des laufenden Jahres einfließen.



Ergebnisse des Bürger-Workshops zur Haushaltskonsolidierung

Zuständig dafür ist der Gemeinderat, der am 26. Mai 2019 bei einer sehr guten Wahlbeteiligung neu gewählt wurde. Die weit überwiegende Zahl der amtierenden Stadträtinnen und Stadträte hat sich wieder zur Wahl gestellt und wurde im Amt bestätigt. Es bleibt bei 5 Fraktionen, die CDU-Fraktion folgte dem landesweiten Trend und hat 2 Sitze verloren und: eine Besonderheit wurde durch die geänderte Gemeindeord-



Ein Ex- Stadtrat wird OB in Wertheim, Markus Herrera-Torrez

nung für Baden-Württemberg möglich: Mutter und Tochter wurden als Mitglieder der Fraktion Bündnis 90/Grüne gemeinsam in das Gremium gewählt. Zum Jahresende neu bestimmt wurden auch die Mitglieder des Lauffener Jugendrates, am 5. Februar 2020 habe ich sie in ihr neues Amt eingeführt.

Vorbereitet wurde über das ganze Jahr 2019 hinweg, das, was aktuell beginnt: **Hölderlin** 2020. Gefeiert wird der Geburtstag, wir sind die Geburtsstadt. Ich bin dankbar für das, was möglich wurde: Die Sanierung des Hauses Nordheimer Straße 5, der Anbau, das Begleitprogramm im ersten Halbjahr. Wer steht dafür? Der Bürgermeister, der Ehrenbürger, die Kulturreferentin und die Hölderlinbeauftragte? Wir sind alle nicht als Hölderlinverehrer auf die Welt gekommen, haben auch literarisch häufig andere Interessen. Wir machen das für die Stadt, für unser Gemeinwesen. Beim Neujahrsempfang 2020 habe ich es so formuliert: ich bin nicht stolz darauf, Bürgermeister der Geburtsstadt des wichtigsten Dichters deutscher Sprache zu sein, ich wäre aber am Ende des Jahres 2020 gerne stolz darauf, was wir Lauffener aus dieser Tatsache im Jubiläumsjahr gemacht haben.



Gemeinderat Lauffen am Neckar

Das wollen wir nicht! habe ich in diesem Jahr 2019 sehr oft zu hören bekommen. Das Haus nicht, das viele Geld dafür nicht, diese doofe Straßensperrung wegen diesem Hölderlin. Ich und wir haben darauf reagiert. Das Programm Hölderlin 2020 in Lauffen wurde massiv eingekürzt, schon laufende Projekte wie die Aufzeichnung von Hölderlinsätzen auf Hauswände gestoppt, der Ausbau des Kellers im Hölderlinhaus als neue Spielstätte der KUMA nicht mehr beantragt. Die Sterbestadt Tübingen macht es besser, die Nürtinger schlechter, sehr schade aber abgehakt. Viel wichtiger ist mir etwas anderes: Im Areal Klosterhof sollte nach meinen Vorstellungen nicht ein Haus mit einer literarischen Dauerausstellung zu Johann Christian Friedrich Hölderlin entstehen und fertig. Das ist notwendig und von Eva Ehrenfeld auch toll umgesetzt, auf die Zukunft gesehen aber kalter Kaffee.



Sommerzimmer und Büros, das Dachgeschoss im Hölderlinhaus

Unser Ehrenbürger Heinz Dieter Schunk hat das erkannt und

deshalb einen Begegnungsort ermöglicht, dafür bin ich ihm sehr dankbar. Er hat dabei an seine Lauffener gedacht. Entstehen wird eine Anlage, die Konzerte, Lesungen, Trauungen, Sitzungen, Tagungen und vieles mehr ermöglicht. Der Gemeinderat, auch dafür bin ich sehr dankbar, hat dies durch die Bereitstellung der Städtischen Mittel für einen kleinen Umbau im Klosterhof ergänzt. Ein Saal für 80 Menschen im Hölderlinhaus, ein Saal für 200 Menschen im Klosterhof, dazu vielleicht in einigen Jahren noch der Keller des Hölderlinhauses, er fasst 120 Gäste. Der Klosterhof kann so eine Eigenständigkeit entwickeln und eine Marke werden, das ist auch touristisch nur mit einer literarischen Dauerausstellung nicht zu erreichen.

Das wollen wir! haben Kulturschaffende mit dem Grafik-Designer und Musiker Götz Schwarzkopf an der Spitze gesagt. Seit 20 Jahren bearbeitet er Hölderlin grafisch im Auftrag der Stadt Lauffen, Musicals konzipiert, komponiert und dichtet er schon länger. Mit einem bewundernswerten persönlichen Einsatz hat er es nicht nur gewollt, es ist ihm auch gelungen. Zusammen mit dem Hölderlin-Gymnasium, der Band Hölders Welt und musikbegeisterten jungen und älteren Menschen vor allem aus Lauffen und Kirchheim startet in wenigen Tagen Hölder – das Musical in der Lauffener Stadthalle und wird im Jahresverlauf in weiteren Hölderlinstädten gastieren. Klasse! Der Gesangverein Urbanus, der Kirchenchor und viele Vereine und Organisationen beim Kinderfest im Juli tragen zu einem gelungenen Jubiläumsjahr bei.



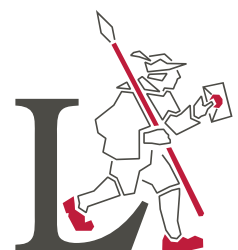
„Let's rock, Friedrich!“ – beim Probe-Wochenende in der Turnhalle des Schulzentrums an der Hölderlinstraße

Wenn Sie diese Zeilen lesen, haben Sie es bis zum Ende meines Briefes an die Lauffener zum Jahreswechsel 2019/2020 geschafft. Dafür erst einmal vielen Dank. Ich bitte um Verständnis für den späten Zeitpunkt des Rückblicks, denn in den Vorjahren ist er über die Feiertage entstanden, dieses Mal am letzten Januarwochenende. Ich habe zum Jahreswechsel ein paar Tage Abstand vom Rathaus im Kreis der Familie gebraucht. Allen, die im vergangenen Jahr an der lebenswerten, familienfreundlichen Stadt Lauffen am Neckar mitgearbeitet haben, danke ich sehr herzlich. Es gibt noch vieles mehr zu tun, in Bereichen, die in diesem Brief nicht angesprochen wurden und bei Aufgaben, von denen wir heute noch gar nichts wissen, jeder Tag im Rathaus bringt Neues. Ich brenne auch im 22. Jahr als Ihr Bürgermeister für diese Stadt und freue mich auf eine weitere vertrauensvolle Zusammenarbeit mit Ihnen.

Ihr

Klaus-Peter Waldenberger
Bürgermeister

Fotos:
Titelseite: Ulrich Seidel
Innenteil: Waldenberger (16)
Fotoclub Lauffen (1)
El-Kothany (1)
Schwarzkopf (1)



Stimmen Sie ab für Ihr Foto des Jahres 2019 Drei Teilnehmern winkt als Gewinn ein Fotokalender 2021 aus den Motiven der 12 Fotos des Monats

Alle Fotografen waren wieder aufgefordert, Fotos der jeweiligen Monate von unserem Heimatort Lauffen a.N. einzureichen. Erfreulicherweise haben uns eine Vielzahl von schönen Fotos, betrachtet mit dem jeweiligen Auge des Fotografen, erreicht, die Sie alle auf unserer Homepage einsehen können. Ein ganz herzliches Dankeschön

hierfür. Wählen Sie nun bis einschließlich 29. Februar 2020 Ihren Favoriten, Ihr Foto des Jahres 2019 aus 12 Monatsbildern, die eine Jury der Verwaltung als das jeweilige Foto des Monats ausgewählt hat. Wählen Sie aus und geben Sie Ihrem Favoriten die Stimme. Einfach auf den untenstehenden Link klicken oder unter [www.lauffen.de/Lauffener Bote/](http://www.lauffen.de/Lauffener%20Bote/)



Wahl zum Foto des Jahres 2019. Bis einschließlich 29. Februar 2020 ist die Abstimmung möglich. Jeder Teilnehmer kann nur einmal für ein Bild abstimmen. Mit der Abstimmung nehmen Sie automatisch an einer Auslosung teil und gewinnen mit etwas Glück einen Fotokalender 2021 mit den Monatsbildern aus dem Jahr 2019. ■

Stimmen Sie ab für Ihr ganz persönliches Foto des Jahres 2019: www.lauffen.de/foto2019.

Seien Sie gespannt auf die Gesamtausgabe des Lauffener Boten im März. Dann erfahren Sie, welches Foto zum Foto des Jahres 2019 gewählt wurde.



Foto des Monats Januar



Foto des Monats Februar



Foto des Monats März



Foto des Monats April



Foto des Monats Mai



Foto des Monats Juni



Foto des Monats Juli



Foto des Monats August



Foto des Monats September



Foto des Monats Oktober



Foto des Monats November



Foto des Monats Dezember

Premierenfieber beim Team von „Hölder – Das Rockmusical“

Wegen der großen Nachfrage: Zusatzaufführung am Sonntag, 23. Februar!

Hölderlin. 2020

Die Welturaufführung rückt näher: In gerade einmal zwei Wochen findet die jahrelange Vorarbeit des weitgehend ehrenamtlich agierenden Hölder-Musicalteams ihren vorläufigen Höhepunkt.

Am Donnerstag, dem 20. Februar, feiert „Hölder – Das Rockmusical“ – genau einen Monat vor dem 250. Geburtstag des Dichters – Premiere in der Lauffener Stadthalle. Das Büh-

nen-Spektakel geht mit dem Wunsch an den Start, dass möglichst viele Menschen jeden Alters – auch ohne jegliche Vorkenntnisse – einen Zugang zur Gedankenwelt Friedrich Hölderlins finden.

Die Aufführungen am **Freitag, dem 21. Februar, und am Samstag, dem 22. Februar** sind bereits **komplett ausverkauft**. Für die Premiere am Donnerstag, dem 20. Februar, gibt es nur noch einige wenige Restkarten in Kategorie 2.

Wegen dieser großen Nachfrage gibt es nun noch eine **Zusatzveranstaltung am Sonntag, 23. Februar, 16 Uhr**: Aktuell gibt es Karten für

die Zusatzveranstaltung am 23. Februar im Lauffener Bürgerbüro (Tel. 07133/20770) sowie online unter www.lauffen.de zum Preis von 23 Euro, ermäßigt 13 Euro, in Kategorie 1 sowie von 19 Euro, ermäßigt 9 Euro, in Kategorie 2. ■



Das Lauffener Hölderlin-Musical geht in die Verlängerung: Aufgrund der großen Nachfrage gibt es einen Zusatztermin am Sonntag, 23. Februar, 16 Uhr. (Grafik: face design, shutterstock)

**bühne
frei...**

Das Kulturprogramm
der Stadt Lauffen am Neckar

medlz präsentieren musikalische Liebeserklärung an ihre Muttersprache

Die beste weibliche A-Cappella-Popband Europas singt die schönsten deutschen Songs am 8. Februar in der Stadthalle

„Ich wär' gern mit dir aufgewacht. Ich hab aber gar nicht geschlafen.“ – Ist es nicht wunderbar, wie Worte Bilder malen können? Diese stammen von der Hamburger Sängerin Regy Clasen. Beim Hören ihres Albums im Tourbus entstand die Idee zu diesem, in der Geschichte der medlz, einmaligen Programm. Denn es wurde ihnen einmal mehr bewusst, wie sehr sie ihre Muttersprache lieben. Sie ist vielseitig, verspielt und kreativ. Sie kann Gänsehaut und Tränen genauso wie ein Lachen bescheren. Sie kann ebenso knallhart direkt wie auch charmant subtil sein. In ihrem Programm „HEIMSPIEL“, das sie am 8. Februar um 20 Uhr in der Lauffener Stadthalle präsentiert, widmet sich die A-Cappella-Pop-Band medlz ausschließlich der deutschen Sprache. Musikalisch wie inhaltlich zeigen Nelly Palmowske, Silvana Mehnert, Maren Kips und Sabine Kaufmann ihrem Publikum, wie viel-



Deutsche Hits mit einer der besten A-Cappella-Popgruppen Deutschlands und Europas: Die medlz kommen am 8. Februar in die Stadthalle. (Foto: Robert Jentzsch)

fältig dieses ist und lassen alte Schlager der Wirtschaftswunderzeit genauso aufleben wie Schillers „Ode an die Freude“ oder Hits von den „Prinzen“. Natürlich dürfen auch Namen wie Grönemeyer, „Wir sind Helden“ und Udo Jürgens genauso wenig fehlen wie Clueso und Rammstein. Und ja, diesmal gibt es auch wieder eigene Songs der Band zu hören. Deutsche

Sprache – schöne Sprache! Das wollen die medlz an diesem Abend unter Beweis stellen. Berührend, unterhaltsam und kurzweilig. Medlz eben. Karten gibt es in zwei Kategorien ab 21 Euro, ermäßigt 11 Euro. Karten gibt es im Vorverkauf im Lauffener Bürgerbüro (Tel. 07133/20770), online unter www.lauffen.de und an der Abendkasse. ■

Ein optimistischer Blick in die Zukunft – trotz Wandel lauffen will es wissen!



von links nach rechts:
Jonas Wagner,
Christopher Schudt,
Prof. Dr. Gisela Lanza,
Wolfgang Hess,
Paul Bareis,
Samuel Dürrstein

Die erste Veranstaltung der „lauffen will es wissen!“-Vortragsreihe im Jahr 2020, die wieder von Wolfgang Hess moderiert und von der Firma SCHUNK – Spann- und Greiftechnik freundlich unterstützt wurde, beschäftigte sich mit dem Produktionsstandort Deutschland. Trotz Regen und Kälte, kamen knapp 200 Besucherinnen und Besucher in die Lauffener Stadthalle. Die Besucherzahl war sogar so groß, dass zusätzlich aufgestuhlt werden musste.

Bürgermeister Waldenberger freute sich sehr, Frau Prof. Dr. Gisela Lanza, die seit 2012 Inhaberin des Lehrstuhls für Produktionssysteme und Qualitätsmanagement des Karlsruher Instituts für Technologie (KIT), seit 2009 Direktorin des Global Advanced Manufacturing Institute in Suzhou (nahe Shanghai) und Trägerin des Bundesverdienstkreuz am Bande ist, am Dienstag vor einer Woche, in Lauffen a.N. begrüßen zu dürfen. Auch Wolfgang Hess, Initiator und langjähriger Moderator der „lauffen will es wissen“-Reihe, der nicht mehr der Konradin Mediengruppe angehört und wie Bürgermeister Waldenberger sagte, jetzt nur noch Mensch bzw. Bürger ist, freute sich sehr auf Prof. Dr. Lanza und sparte bei seiner Einführung nicht mit Vorschusslorbeeren. Übrigens zu Recht, wie sich im Laufe des Vortrags herausstellte, denn die Produktionswissenschaftlerin Prof. Dr. Lanza verstand es, den Zuhörern in rund einer Stunde zu vermitteln, warum deutsche Unternehmen mit dem technologischen Fortschritt Schritt halten müssen, wenn sie weiterhin Deutsch-

land als Produktionsstandort erhalten wollen.

Die Ausgangsthese von Prof. Dr. Lanzas Vortrag war, dass sich das Bruttoinlandsprodukt, ein maßgeblicher Indikator für den Wohlstand eines Landes, nur durch einen Produktivitätszuwachs erreichen lasse. Dies ist zwar keine neue Erkenntnis, denn schon in den 80er Jahren besang die Band „Geier Sturzflug“ ironisch die Steigerung des Bruttosozialprodukts durch das Steigern der Produktivität jedes Einzelnen, „denn ja, ja, jetzt wird wieder in die Hände gespuckt“. Der Unterschied zwischen damals und heute ist aber, dass die Industrieproduktion in Deutschland mittlerweile sehr stark auf Effizienz getrimmt und weitgehend, wie insbesondere im Fall der Automobilindustrie, automatisiert ist.

Eine Steigerung der Produktivität, so Lanza, lasse sich daher nur durch technologischen Fortschritt erreichen und die Digitalisierung ist dabei der essenzielle Faktor zur Steigerung der technologischen Leistungsfähigkeit. Um es in Zahlen auszudrücken: mittels umfassender Digitalisierungsmaßnah-

men könnte die Arbeitsproduktivität in Deutschland um 1,5 Prozent und die Produktions- und Ressourceneffizienz sogar um 3,3 Prozent pro Jahr steigen und gleichzeitig ließen sich 2,6 Prozent der jährlichen Kosten einsparen. Das Wertschöpfungspotenzial umfassender Digitalisierung in deutschen Unternehmen liege nach Lanzas Rechnung bei 425 Milliarden Euro bis zum Jahr 2025. Allerdings muss in die Digitalisierung auch investiert werden und genau das tun viele Unternehmen, laut Lanza, nicht.



Aber neben dem eher linearen technologischen Fortschritt, also von der Computerisierung über die Automatisierung und Vernetzung bis hin zu den heutigen Cyber-physischen-Systemen der Industrie 4.0, gibt es auch immer wieder disruptive Innovationen die zu technologischen Revolutionen führen. Für Lanza steht zum Beispiel fest, dass künstliche Intelligenz, eine disruptive technologische Innovation ist. Denn künstliche Intelligenz könnte als zusätzliches Werkzeug vielen Unternehmen weitere Effizienzgewinne ermöglichen. Schon heute kann künstliche Intelligenz, wenn sie mit genügend Daten gefüttert und lang genug trainiert wird, Marketingdaten analysieren, besser als jeder Arzt Krebs auf Röntgenbildern erkennen, Molekularstrukturen und Wirkmechanismen in der Arzneimittelforschung vorhersagen und Verträge auf Fehler und Widersprüche analysieren.

Auch auf den Fachkräftemangel hat die digitalisierte Industrie 4.0 Antworten parat. Um den Mangel abzumildern empfiehlt Lanza Mensch-Maschine Kollaborationen zum Beispiel mit Hilfe von Augmented Reality. Dabei werden strikt vorgegebene Arbeitsabläufe, statistische Daten, Toleranzen oder die Daten der Zustandsüberwachung von Maschinen mittels spezieller Augmented Reality Brillen oder über einen Bildschirm bzw. ein Tablett in das Sichtfeld von Arbeitern projiziert. So entfällt langwieriges Einlernen von neuen Mitarbeitern. Auch Maschinen und Menschen die sehr viele unterschiedliche Teile bearbeiten müssen, können ent-

lastet werden, indem ihnen die genauen Arbeitsschritte für jedes neue Teil während des Arbeitsvorgangs parallel angezeigt werden kann.

In Kombination mit sogenannten LEAN-Management-Methoden, also verkürzt gesagt möglichst schlanker und effizient gestalteter Produktionsprozesse und Wertschöpfungsketten wie zum Beispiel bei „just in time“-Produktion, kann laut Lanza der Einsatz von Algorithmen, künstlicher Intelligenz und digitaler Vernetzung für mehr Transparenz und Produktivität sorgen. Ganze Produktionsketten, sogar über Staatsgrenzen hinweg, wie zum Beispiel bei Zulieferern aus dem Ausland üblich, können dadurch effizienter sowie transparenter gestaltet und besser aufeinander abgestimmt werden.

Ein weiteres Handlungsfeld um Produktivitätszuwächse zu erzielen und Produktionsprozesse sowie Wertschöpfungsketten mittels moderner, neuer Technologien effizienter zu gestalten, sieht Prof. Dr. Gisela Lanza beim Thema Ressourceneinsatz. Auch hier kann der Einsatz moderner Technologien neue effiziente Kreisläufe zur Ressourcenrückgewinnung oder Ausschussvermeidung ermöglichen.

Letztlich zeichnet Prof. Dr. Gisela Lanza in ihrem Vortrag ein optimistisches Bild der schönen neuen digitalisierten, algorithmisierten und KI-gestützten Arbeitswelt 4.0. Optimistisch deshalb, weil der Einsatz von neuen fortschrittlichen Technologien wohl tatsächlich noch effizientere Produktionsprozesse und damit echte Produktivitätszuwächse und eine gesteigerte Wertschöpfung am Produktionsstandort Deutschland verwirklichen kann.



Anschließend an Lanzas Vortrag startete Wolfgang Hess die dieses Mal sehr stark besetzte Diskussionsrunde. Insgesamt standen zusammen mit Hess und Lanza sechs Personen auf dem Podium. Die vier Diskutanten waren Jonas Wagner und Christopher Schudt, beide im Physik-Leistungskurs der 11. Klasse des Hölderlin-Gymnasiums Lauffen und sehr interessiert an einem Maschinenbau-Studium, sowie Paul Barreis und Samuel Dürrstein, beide Auszubildende zum Mechatroniker im zweiten Lehrjahr bei der Firma Schunk GmbH & CO KG.

Gefragt haben die Diskutanten fleißig. Ob die Politik die Industrie mehr schützen und Firmenverkäufe ins Ausland, wie im Fall von KUKA, verbieten soll. Ob man die Menschen vor künstlicher Intelligenz schützen soll. Wohin man sich zukünftig beruflich orientieren soll und wer größter Profiteur vom chinesischen Wirtschaftswachstum ist. Diese und viele andere Fragen, auch aus dem Publikum, beantwortete Gisela Lanza souverän. Bei der Frage, welche Gefahren durch den Einsatz von künstlicher Intelligenz aufkommen können, meinte Prof. Dr. Gisela Lanza nur: „Gefahren? Das überlasse ich anderen“. Allerdings räumte Sie ein, dass die Einführung neuer Technologien natürlich auch Arbeitsplätze kosten, jedoch gleichzeitig auch neue schaffen würde.

Die nächste „lauffen will es wissen!“-Veranstaltung findet am Donnerstag, den 27. Februar, um 19.30 Uhr in der Stadthalle statt. Thema ist der knifflige Rückbau von Kernkraftwerken.

Was bei einem solchen Rückbau zu beachten ist und wie dieser gemanagt wird, trägt an diesem Abend von Prof. Dr. Sascha Gentes vom Karlsruher Institut für Technologie (KIT) vor. Sascha Gentes ist seit 2008 Professor für Technologie und Management des Rückbaus kerntechnischer Anlagen.

Fotos: Gerald Rutz

NECKAR ZABER TOURISMUS



Sonntag, 9. Februar – Bäume, Pflanzen und Pilze im Winterwald
Exkursion im Naturschutzgebiet Kaywald entlang der alten Neckarschlinge mit der Naturparkführerin Ilse Schopper. Abschluss mit Gebäck, Glühwein und Punsch.

Kosten: 9 Euro Erwachsene, 4 Euro Kinder ab 8 Jahre. Treffpunkt um 14 Uhr am Parkplatz des Fischerheims am Seeloch. Anmeldung bei Ilse Schopper unter Telefon 07046/4073176 oder i.r.schopper@gmx.de. ■

Öffentliches Skat- und Binokelturnier in der städtischen Begegnungsstätte

Rosenmontag, 24. Februar ab 14 Uhr, Wanderpokal zu gewinnen

Am Rosenmontag, 24. Februar, ab 14 Uhr findet in der städtischen Begegnungsstätte „mittel.punkt“ in der Bahnhofstr. 27, das traditionelle Skat-, und Binokelturnier um den von der Stadt Lauffen gestifteten Wanderpokal statt.

Auch dieses Jahr wird Herr Hiebel mit seiner Erfahrung das Turnier am

Nachmittag leiten. Wie gewohnt wird kein Startgeld erhoben. Den Plätzen 1–3 sind Präsente sicher.

Die städtische Begegnungsstätte freut sich auf zahlreiche Mitspielerinnen und Mitspieler.

Eine Anmeldung zum Turnier ist nicht erforderlich. Einfach vorbeikommen. ■



Ehrung erfolgreicher Sportlerinnen und Sportler des Jahres 2019

Sportlerehrung am Dienstag, 11. Februar, um 19 Uhr in der Lauffener Stadthalle



Ein spektakuläres Showprogramm mit Musik und Akrobatik umrahmt wieder die Ehrung der erfolgreichen Lauffener Sportlerinnen und Sportler des letzten Jahres. (Foto: TGV Dürrenzimmern)

Im Rahmen eines festlichen Galaabends werden am Dienstag, 11. Februar 2020, um 19 Uhr in der Lauffener Stadthalle (Charlottenstr. 89) die erfolgreichen Sportlerinnen und Sportler aus dem vergangenen Jahr 2019 für ihre herausragenden sportlichen Leistungen und Erfolge geehrt. Saalöffnung ist um 18.30 Uhr.

Zu diesem feierlichen Anlass sind die zahlreichen Preisträgerinnen und Preisträger mit ihren sportlichen

Weggefährten und Familien sowie alle interessierten Bürgerinnen und Bürger recht herzlich eingeladen.

Galaprogramm mit Fahrrad-Trial, Hölderlin-Musical und Akrobatik

Begleitet wird der Abend von einem abwechslungsreichen Rahmenprogramm. Der Abend beginnt dieses Mal spektakulär mit einem echten sportlichen Highlight: Der zweifache Junioren-Weltmeister im Fahrrad-Trial, Oliver Widmann aus Bönnigheim, zeigt in einer spannenden

Show, wie sich auf einem Fahrrad, mit der richtigen Technik, (fast) jedes Hindernis scheinbar mühelos überwinden lässt. Nach der Begrüßung und Ansprache durch Bürgermeister Klaus-Peter Waldenberger gibt dann das Ensemble des Rockmusicals „Hölder“, das am 20. Februar auf der gleichen Bühne Premiere feiert, einen Vorgeschmack auf das Lauffener Musiktheater-Ereignis des Hölderlinjahres 2020.

Insgesamt sechs Songs werden in zwei Showblöcken von mehreren Solisten des Musical-Teams präsentiert. Sportliche Höchstleistungen bringen dann wieder einmal die Turnerinnen und Turner des TGV Dürrenzimmern auf die Bühne. Die Gruppe unter der bewährten Leitung von Harry Blatt präsentiert ihren aktuellen Top-Showact „Alice und die Jungs“: Wenn sich der Lichtkegel auf die Mitte der Bühne fokussiert und ein elfengleiches Wesen die Bühne betritt, beginnt die Geschichte um Alice, die mit einem enormen Satz den Bühnenboden verlässt und von den Jungs für die Dauer des Auftritts in der Höhe gehalten, getragen oder geworfen und gefangen wird. Von nun an bestimmen drei Dinge das Geschehen: Kraft, Konzentration und Körperspannung, die gepaart mit Anmut und Grazie eine ganz besondere „akrobatische“ Geschichte erzählen. ■

Aus der Arbeit des Bürgerbüros im Jahr 2019

Das Bürgerbüro war an 299 Tagen geöffnet. Es haben insgesamt 16.829 Personen das Bürgerbüro aufgesucht.

Auf den Bereich Tourismus entfielen insgesamt 745 Kontakte, davon 257 schriftlich.

Ordnungswidrigkeiten mussten 7.410 bearbeitet werden.

92 Eheschließungen wurden durchgeführt. Registriert wurden 128 Geburten, 118 Personen sind verstorben.

Zum 31. Dezember hatten 11.934 Personen in Lauffen a.N. ihren Hauptwohnsitz.

Den ausführlichen Bericht lesen Sie bitte in der nächsten Ausgabe des Lauffener Boten. ■

Fasching im Pauluszentrum am 14. Februar

18.31 Uhr Saalöffnung, freier Eintritt



Freier Eintritt
um eine Spende wird gebeten
Valentinstag und FlowerPower
Fasching im PZ mit HappyHour

FASCHING IM PAULUSZENTRUM
FREITAG, 14. FEBRUAR 2020

Ab 18.31 Uhr Saalöffnung
Ab 19.00 Uhr Bewirtung
Ab 20.01 Uhr Buntes Programm
Ab ca. 21.59 Uhr Barbetrieb & Tanz mit dem beliebten Alleinunterhalter Marco Prosen

KATHOLISCHE KIRCHENGEMEINDE ST. FRANZISKUS LAUFFEN A.N.
Schillerstraße 45
74348 Lauffen am Neckar

„Auf der Spur von Jesus“ – Musical für Kinder am 15. Februar in Lauffen am Neckar

Am Samstag, 15. Februar, um 15.30 Uhr, führt der Regiswindis-Kinderchor unter Leitung von Andreas Willberg das Musical „Auf der Spur von Jesus“ von Andreas Hantke im Karl-Hartmann-Haus auf. Das Musical ist für Kinder im Grundschulalter geeignet und erzählt in einer etwa einstündigen Aufführung das Leben Jesu anhand von acht Geschichten des Neuen Testaments.

„Hauptperson“ ist Salman, der Sohn eines der Weisen aus dem Morgenland, der nach dem Tod seines Vaters auszieht, um zu erfahren, was aus jenem Jesus geworden ist, von dem sein Vater so oft gesprochen und gesungen hat. Er trifft Personen in Bethlechem, Nazareth, am See Genezareth und in Jerusalem, mit denen zusammen er das Leben Jesu nacherlebt, um am Ende gerade noch rechtzeitig für die Ostergeschichte zu den Jüngern



nach Jerusalem zu kommen. Beginn ist um 15.30 Uhr, der Eintritt ist frei. ■

„Landesschau Mobil“ in Lauffen am Neckar

Dreharbeiten zu „Landesschau Mobil“ ab Montag, 30. März 2020

„Landesschau Mobil“ kommt nach Lauffen am Neckar: Die Dreharbeiten mit „Landesschau Mobil“-Reporterin Sonja Faber-Schrecklein finden ab Montag, 30. März 2020 statt.



Dabei macht sich das „Landesschau Mobil“-Team auf Spurensuche nach interessanten Menschen und besonderen Orten. Die Reportage stellt den Fernsehzuschauerinnen und -zu-

schauern vor, was das Leben in der Stadt im Landkreis Heilbronn auszeichnet. Die Redaktion nimmt noch Anregungen entgegen, welche Persönlichkeiten und Geschichten aus Lauffen am Neckar für die Sendung interessant sein könnten. Die Redaktion sucht nach Menschen mit bewegenden, skurrilen und spannenden (Lebens-) Geschichten oder Interessen. Ein entsprechendes Kontaktformular befindet sich unter SWR.de/landesschau-bw.

Sendungen:

„Landesschau Baden-Württemberg: Landesschau Mobil Lauffen am Neckar“

Von Montag, 4. bis Donnerstag, 7. Mai 2020 als tägliche Rubrik in „Landesschau Baden-Württemberg“ von 18:45 bis 19:30 Uhr im SWR Fernsehen in Baden-Württemberg
Am Freitag, 8. Mai 2020 online unter SWR.de/landesschau-bw
„Landesschau Mobil Lauffen am Neckar“

Samstag, 9. Mai 2020, von 18:15 bis 18:45 Uhr im SWR Fernsehen in Baden-Württemberg als Reportage.
Weitere Informationen unter SWR.de/landesschau-mobil.

Gästeführungen: Lernen Sie Lauffen a.N. kennen

Führung durch das Lauffener „Städtle“ am Samstag, 8. Februar um 15 Uhr

Eine öffentliche Gästeführung am Samstag, 8. Februar, hat das Lauffener „Städtle“ zum Ziel. Bei diesem Rundgang durch den am rechten Neckarufer gelegenen historischen Stadtteil werden u. a. geschichtsträchtige Gebäude erschlossen. Die rund zweistündige Führung mit Gästeführer Karlheinz Torschmied startet um 15 Uhr im Rathaushof in der Rathausstr. 10 mit der um 1100 von den „Poppnen“ errichteten Burg der Grafen von Lauffen.



Foto: Neues Heilbronner Tor (Ulrich Seidel)

Die Führung zeigt weiterhin die imposante seit 1274 bestehende und heute noch weitgehend erhaltene Stadtmauer mit den Durchlässen „Altes“ und „Neues Heilbronner Tor“. Sie führt zum im Gebäude „Engelhansen“ und zu alten Gefängniszellen. Eine weitere Station ist die evangelische Martinskirche, die um 1200 einst als Nikolauskapelle zusammen mit der Gründung des „Städtle“ erbaut wurde. Die Führung kostet für Erwachsene 5,00 €; Kinder dürfen kostenfrei teilnehmen. Informationen bei Gästeführer Karlheinz Torschmied, Tel.: 07133/7722 bzw. torschmied@t-online.de.

Lieblingsort: Regiswindiskirche in Lauffen am Neckar
Eine attraktive Gästeführung am Samstag, 15. Februar um 15 Uhr anlässlich des Weltgästeführertages

Der Bundesverband der Gästeführer in Deutschland e.V. (BVGd), Nürnberg, organisiert jedes Jahr einen Weltgästeführertag, bei

dem Gästeführungen zu einem bestimmten Thema angeboten werden. Für das Jahr 2020 lautet das Thema „Lieblingsort“.

„Lieblingsort“ von der Lauffener Gästeführerin Andrea Täschner ist die Regiswindiskirche mit den sie umgebenden Gassen.



Foto: Ursula Schreckenhöfer, aus dem Wettbewerb zum Foto des Jahres 2018

Hoch oben auf dem Kirchberg in exponierter Lage am linken Neckarufer thront die imposante Kirche. Sie ist ein Wahrzeichen der Stadt Lauffen mit einer schillernden Geschichte. Die Anfänge der Kirche liegen fast 1200 Jahre zurück. Einst wurde sie als Basilika erbaut. Durch die Sage von dem Mädchen Regiswindis erlangte die damals katholische Kirche bis zur Reformation den Status einer Wallfahrtskirche. Nach dem Brand von 1564 wurde sie zur Hallenkirche umgebaut. Nicht immer war die heutige evangelische Regiswindiskirche in dieser Größe und Schönheit zu sehen. Vom Beginn der Besiedlung des Kirchberges über die Sage der Regiswindis bis zum heutigen Tag gibt es viel zu sehen und spannendes zu erfahren. Die Gäste können sich auf einen unterhaltsamen rund 90-minütigen Rundgang in der und um die Kirche freuen. Die öffentliche Führung startet am Samstag, 15. Februar, um 16 Uhr am Eingangportal der Regiswindiskirche, Kirchbergstr., 74348 Lauffen am Neckar. Die Teilnahmegebühr für Erwachsene beträgt 5,00 €, Kinder nehmen kostenfrei teil. Bitte eine Taschenlampe mitbringen. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Informationen bei Gästeführerin Andrea Täschner: andrea.taeschner@web.de.

Ergänzende Information: Eine Grundidee des jährlich stattfindenden Weltgästeführertages ist es, dass die Einnahmen aus der Führung gespendet werden. Gästeführerin Andrea Täschner wird die Einnahmen an die Regiswindiskirche weiterleiten. ■

Lesepaten gesucht!

In der Herzog-Ulrich Grundschule suchen wir dringend Lesepaten für Schülerinnen der 1. und 2. Klasse.

Wer hat Lust und Zeit, am Vormittag mit einzelnen SchülerInnen das Lesen zu üben?

Montag, Dienstag und Freitag stehen Räumlichkeiten zur Verfügung. Es wäre schön, wenn jemand regelmäßig zu einem bestimmten Termin kommen könnte bzw. die Stunden planbar wären. Bitte melden Sie sich bei Interesse der Schulsozialarbeiterin Sandra Scherer unter der Telefon.: 07133/963128 ■

Jahreshauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Lauffen a.N.

Freitag, 7. Februar um 19 Uhr in der Stadthalle



Die Jahreshauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Lauffen a.N. findet am Freitag, 7. Februar 2020, um 19 Uhr, in der Stadthalle, Charlottenstraße 89, 74348 Lauffen a.N. statt. Hierzu ist die interessierte Bevölkerung herzlich eingeladen.

Die Tagesordnung umfasst folgende Punkte:

1. Eröffnung der Versammlung und Begrüßung durch Kommandant Heiner Schiefer
2. Jahresbericht des Kommandanten
3. Jahresbericht der Jugendfeuerwehr
4. Aussprache zu den Jahresberichten
5. Kassenbericht
6. Aussprache zum Kassenbericht
7. Entlastung
 - a) Kassier (Armin Winkler)
8. Grußworte
9. Beförderungen und Ehrungen
10. Schlusswort ■

27. Lauffener Ferienprogramm vom 10. bis 21. August 2020

Wir brauchen Ihre Unterstützung!



Auch in diesem Jahr möchten wir den Lauffener Kindern und Jugendlichen spannende Erlebnisse im Rahmen des Ferienprogramms in der Zeit vom 10. bis 21. August 2020 anbieten. Daher ruft die Stadtverwaltung Lauffen a.N. Sie, Vereine, Institutionen und Engagierte auf, sich mit verschiedenen Programmpunkten einzubringen.

Sie können sich vorstellen, einen Programmpunkt im Rahmen des Ferienprogramms anzubieten?

Dann melden Sie sich möglichst zeitnah bei den Koordinatorinnen And-

rea Erhardt und Karin Faaß vormittags unter der Tel.-Nr. 106-18 oder per E-Mail an erhardta@lauffen-a-n.de oder faassk@lauffen-a-n.de.

Gerne beantworten sie Ihnen weitere Fragen. Meldefrist für die Programmpunkte ist am **Freitag, 27. März 2020**.

Die Lauffener Kinder und Jugendlichen werden sich sehr freuen, wenn mit Ihrer Unterstützung wieder ein umfang- und abwechslungsreiches Ferienprogramm zustande kommt, auf welches jährlich ungeduldig und mit Spannung gewartet wird. ■

Citybus Lauffen – Änderung der Fahrstrecke

Baumaßnahmen in der Heilbronner Straße bedingen Änderung bis voraussichtlich August

Im Zuge von Tiefbauarbeiten der Stadtwerke Lauffen a.N. und der Netzgesellschaft Heilbronn-Franken (NHf) durch die Verlegung von Gas-/Wasser-/Breitband-/Stromleitungen kommt es in Teilschnitten zu einer Vollsperrung der Heilbronner Straße zwischen dem Kindergarten Städtle und dem Heilbronner Tor. Die Bauarbeiten haben diese Woche im Bereich der Gebäude Heilbronner Straße 23 und 25 begonnen.

Die Stadtwerke erweitern im Rahmen dieser Baumaßnahme ihre Versorgungskapazität durch die Verlegung neuer Hauptleitungen. Dies ist erforderlich um im Zuge des Neubaus der Fischaufstiegsanlage und der B27-Neckarbrücke die dort bestehenden Versorgungsleitungen außer Betrieb nehmen zu können.



Dadurch ändert sich die Fahrstrecke des Citybusses. Bis zur Haltestelle Marktplatz wird die Fahrroute regulär bedient. Ab hier fährt der Citybus dann direkt über

die Mühltorstraße zur Haltestelle Ilfsfelder Straße und weiter zum Vorderen Burgfeld. Die Haltestellen Kindergarten, Martinskirche und Obere Heilbronner Straße im Städtle werden nicht angefahren.

In Fahrtrichtung Bahnhof bleibt der Linienweg unverändert.

Eine Besonderheit gibt es bei Fahrt um 06.38 Uhr ab dem Bahnhof:

Die Fahrt um 06:38 Uhr ab Lauffen Bahnhof wird bereits ab der Haltestelle Wilhelmstraße über die B27 direkt zur Ilfsfelder Straße umgeleitet. Die Bereiche Marktplatz, Mühltor- und Heilbronner Straße werden bei dieser Fahrt nicht bedient.

Bitte beachten Sie die Änderungen bei Ihrer Fahrtenplanung. Für Fragen steht Ihnen die Fa. Gross jederzeit gerne unter Tel.-Nr. 07133/9898-0 zu Verfügung.

Eine Zu-/Abfahrt für die dortigen Anwohner zu den Wohngebäuden ist bis zum jeweiligen Bauabschnitt möglich. Fußgänger und Radfahrer sollten nach momentanen Kenntnisstand die Sperrungen passieren können.

Eine Durchfahrt von der alten Neckarbrücke über die Heilbronner Straße zur B 27 ist während der Baumaßnahmen nicht möglich, weshalb die Verkehrsteilnehmer ausdrücklich darum ersucht werden, über die Stuttgarter Straße/ B 27 auszuweichen. ■

Puppenbühne Maatzamba zeigt das Handpuppenspiel „Der Grüffelo“
Dienstag, 25. Februar um 16.30 Uhr, Stadthalle, für mutige Mäuse ab 2 Jahren



Das Stück dauert ca. 50 Minuten, inkl. einer Pause. Der Eintritt beträgt 8 Euro pro Person. Ticketreservierungen unter 0176/43535573. ■

Artikel für den redaktionellen Teil nur an bote@lauffen-a-n.de

Landschaftspflege tag am Samstag, 15. Februar

Anmeldung erbeten bis spätestens Dienstag, 11. Februar 2020

Verbinden Sie einen erlebnisreichen Tag in der Natur mit einem Beitrag zum Erhalt unserer Kulturlandschaft. Treffpunkt für alle Aktionen um 9 Uhr, Parkplatz am Fischerheim, Seegraben.

Folgende Aktionen werden angeboten:
Weiden schneiden – anschließend werden die Weiden verarbeitet

Es können Kränze, Herzen ... unter Anleitung von Annette Hägele geflochten werden. Bitte bringen Sie eine Gartenschere, eine Schere und/oder eine Astschere mit. Ein Angebot, das auch gut für Familien geeignet ist.

Trockenmauersanierung Richtung Ebinheide

Bitte bringen Sie Arbeitshandschuhe

mit und tragen Sie feste Schuhe. Eine eingefallene Mauer wird wieder aufgebaut. Unsere Bauhofmitarbeiter unterstützen und leiten an.

Pflege Orchideenwiese und Wildwuchs entfernen

Angebot findet unter der Regie und unter Anleitung des Schwäbischen Albvereins statt.



Wildbienenmehlwurm

In Zusammenarbeit mit den Naturkindergarten findet der Programmpunkt unter Einbeziehung der Kinder statt. Es werden kleine Blühoasen angelegt. Wichtig ist wetterfeste Kleidung und Arbeitshandschuhe.

Nistkäste reinigen und pflegen

Eine Veranstaltung des BUND. Herr Hellgardt wird die Teilnehmer entsprechend anleiten.

Wetterfeste Kleidung, feste Schuhe sind erforderlich.

Obstbaumschnitt

Gartenschere, Astschere und Säge mitbringen. Frau Schönfeld vom Landschaftserhaltungsverband wird Sie fachlich anleiten und einweisen.

Brombeeren an der Zaber zurückschneiden

An den Ausuferungen der Zaber werden unter Anleitung von Ulrich Kammerer die Brombeerhecken zurückgeschnitten. Festes Schuhwerk, wetterfeste Kleidung und Arbeitshandschuhe sind erforderlich.

Vesper

Mittags gibt es am Fischerheim Kartoffelsuppe und gegrillte Würste.



Wir freuen uns auf Ihre Anmeldung. Bitte geben Sie den untenstehenden Abschnitt ausgefüllt in den Kindergärten oder im Bürgerbüro ab. Aus organisatorischen Gründen bitten wir um eine Rückmeldung bis 11. Februar.

Fotos. Aktionen vom letzten Jahr



Hiermit melde ich mich für den Landschaftspflege tag am 15. Februar 2020 an.

Ich nehme an folgender Aktion teil:

- Weiden schneiden, anschließend Weidenverarbeitung
- Trockenmauersanierung Richtung Ebinheide
- Obstbaumschnitt
- Orchideenwiese pflegen/Wildwuchs entfernen
- Wildbienenmehlwurm anlegen
- Nistkästen reinigen und pflegen
- Brombeeren an der Zaber zurückschneiden

Ich komme mit _____ Erwachsenen und _____ Kindern (bitte Anzahl eintragen)

Name, Straße und Hausnr.: _____

Telefon-Nr.: _____

Märchen im Burgturm am Dienstag, 18. Februar, um 19 Uhr Von Tölpeln

Zur nächsten Märchenstunde für Erwachsene laden die Märchenfreunde um Heide Böhner am Dienstag, 18. Februar um 19 Uhr in den Burgturm ein. Sie lesen Märchen für Erwachsene von Tölpeln. „Ein Tölpel bleibt ein Tölpel in jedem Stande“, lassen Sie sich überraschen,

welche Märchen von Tölpeln, die meist nur auf den ersten Blick ein Tölpel sind, die Märchenfreunde für Sie ausgewählt haben.

Lauschen Sie den Märchen bei Tee und Gebäck. Der Eintritt ist frei, die Märchenfreunde freuen sich über Ihre Spende für Kinderhilfsprojekte. ■



Information an alle Eltern, deren Kinder im nächsten Kindergartenjahr 3 Jahre alt werden

Tag der offenen Tür in allen Einrichtungen am 8. Februar von 9 bis 13 Uhr

Alle Familien, deren Kinder vom 1. September 2020 bis zum 31. August 2021 3 Jahre alt werden, werden im Februar 2020 von der Stadtverwaltung angeschrieben. In diesem Anschreiben ist ein Anmeldeformular enthalten, mit welchem Sie Ihr Kind im Bürgerbüro anmelden können! Im April 2020 werden die Kinder auf die einzelnen Kindergärten verteilt! Dabei hat die Wunscheinrichtung immer höchste Priorität!



Sollte Ihre Wunscheinrichtung nicht klappen, werden wir uns entsprechend zeitnah mit Ihnen in Verbindung setzen!

Um einen Einblick gewinnen zu können, der Ihnen bei der Entscheidung hilfreich sein könnte, sind am **Samstag, 8. Februar von 9 bis 13 Uhr** alle Kindertageseinrichtungen in Lauffen a.N. für Sie geöffnet.

Für weitere Fragen können Sie sich gerne an Frau Rennhack-Dogan (Tel. 07133/106-14) oder an das Bürgerbüro wenden!

<https://www.lauffen.de/website/de/leben/kinderjugend/betreuung/kindergaerten> ■

Seniorenzentrum Haus Edelberg Lauffen a.N. Vierbeinige Gäste in Haus Edelberg

Quirlige, vierbeinige Gäste vom „Verein der Besuchs-Hunde“ besuchten Bewohner, die an Demenz erkrankt sind. Einige der betagten „Gastgebern“ hatten früher auch Hunde. So schöne Erinnerungen gehen nicht verloren. Manchmal braucht man ein kleines Anstoßerle

und schon kann man sich wieder an die Namen der einstigen Begleiter erinnern. Die Collie-Hündin „Eileen“ und die Wasserhündin „Sora“ sind schon vertraute Freundinnen der betagten Gastgeber. Ist das eine Freude, wenn man durch das Fell der pelzigen Wegbegleiter wuscheln kann! Natürlich,

Belohnung muss sein! Mit einem Leckerli, geht es nochmal so gut! Ingrid Herzog und Marion Müller kitzelten mit ihren Hunden gute Gefühle hervor. Medizin im langen, dunklen Januar, die nachhaltig ist. Ein Geschenk nicht nur für den Moment!.

Beschäftigung Andrea Täschner

AMTLICHE BEKANNTMACHUNGEN UND NACHRICHTEN

Das Landratsamt informiert:

Gemeinsamer Antrag



LANDKREIS HEILBRONN

Das Landwirtschaftsamt des Landratsamtes Heilbronn informiert zum Gemeinsamen Antrag 2020 an folgenden Terminen:

18. Februar: 18:30 Uhr, WG Clebronn-Güglingen;

20. Februar, 14:30 Uhr, Südzucker-kantine Offenau;

25. Februar, 13:30 Uhr, Stadthalle Möckmühl;

5. März, 18:00 Uhr, Fachschule für Landwirtschaft, Frankfurter Str. 67, Heilbronn.

Agrarstrukturverbesserungsgesetz (ASVG)

– Ausschreibung

Nach dem Agrarstrukturverbesserungsgesetz ist über die Genehmi-

gung zur Veräußerung nachstehenden Grundeigentums zu entscheiden:

Gemarkung: Neckarwestheim,

Gewann: Vogelherd

Flst.-Nr.: 1342, Fläche: 21.985 m²,

Nutzung: bewaldete Fläche

Aufstockungsbedürftige Landwirte

können ihr Interesse unter Angabe

der Kaufpreisvorstellung dem Landratsamt Heilbronn – Landwirtschafts-

amt –, Lerchenstraße 40, 74072 Heilbronn bis zum 17.02.2020 schriftlich

mitteilen.

Bitte folgendes Aktenzeichen angeben: 1150 8481.02/0479-2019

Grund- und Gewerbesteuer werden zum 15. Februar fällig

Das städtische Steueramt teilt mit, dass zum **15. Februar 2020** die Grundsteuerraten und Gewerbesteuvorauszahlungsraten für das **1. Quartal 2020** fällig werden.

Die Höhe der Rate ist aus Ihren letzten Grund- oder Gewerbesteuerbescheid ersichtlich.

Bei denjenigen Steuerpflichtigen, welche am SEPA-Lastschriftverfahren teilnehmen, wird der fällige Betrag zum Fälligkeitstermin abgebucht. Die übrigen Zahlungspflichtigen werden um termingerechte Bezahlung gebeten, da im Verzugsfalle Säumniszuschläge festgesetzt werden müssen und bei einer Mahnung Mahngebühren fällig werden.

Damit der Zahlungseingang korrekt verbucht werden kann, bitten wir **unbedingt** um Angabe des **Buchungszeichens** bzw. der **Mandatsreferenz** zum betreffenden Betrag.

Teilnahme am SEPA-Lastschriftverfahren

Steuern und Abgaben können Sie einfach und bequem durch die Teilnahme am SEPA-Basislastschriftverfahren bezahlen.

Die fälligen Beträge werden termingerecht von Ihrem Bankkonto eingezogen. Ein solches Abbuchungsverfahren kann jederzeit widerrufen werden. Wenn Sie am SEPA-Lastschriftverfahren teilnehmen möchten, steht Ihnen das **Formular** für wiederkehrende Zahlungen auf der städtischen Homepage zum Ausdrucken zur Verfügung. Wir senden Ihnen auch gerne ein Formular der SEPA-Lastschrift zu. Bitte lassen Sie uns das SEPA-Basislastschriftformular **unterschieden im Original** zukommen.

Zahlungen können auf folgende Konten der Stadtkasse Lauffen a.N. vorgenommen werden:

Kreissparkasse Heilbronn
(BLZ 620 500 00) 6860079
IBAN: DE10 6205 0000 0006 8600 79; BIC: HEISDE66XXX
Volksbank im Unterland
(BLZ 620 632 63) 70007004
IBAN: DE58 6206 3263 0070 0070 04; BIC: GENODES1VLS

Hundesteuer wird zum 13. Februar 2020 fällig

Das städtische Steueramt teilt mit, dass zum **13. Februar 2020** der Jahresbeitrag der Hundesteuer fällig wird. Die Höhe der Rate ist aus Ihrem letzten Hundesteuerbescheid ersichtlich.

Bei denjenigen Steuerpflichtigen, welche am SEPA-Lastschriftverfahren teilnehmen, wird der fällige Betrag zum Fälligkeitstermin abgebucht. Die übrigen Zahlungspflichtigen werden um termingerechte Bezahlung gebeten, da im Verzugsfalle Säumniszuschläge festgesetzt werden müssen und bei einer Mahnung Mahngebühren fällig werden. Damit der Zahlungseingang korrekt verbucht werden kann, bitten wir **unbedingt** um Angabe des **Buchungszeichens** bzw. der **Mandatsreferenz** zum betreffenden Betrag.

Teilnahme am SEPA-Lastschriftverfahren

Steuern und Abgaben können Sie einfach und bequem durch die Teilnahme am SEPA-Basislastschriftverfahren bezahlen.

Die fälligen Beträge werden termingerecht von Ihrem Bankkonto eingezogen. Ein solches Abbuchungsverfahren kann jederzeit widerrufen werden. Wenn Sie am SEPA-Lastschriftverfahren teilnehmen möchten, steht Ihnen das **Formular** für wiederkehrende Zahlungen auf der städtischen Homepage zum Ausdrucken zur Verfügung. Wir senden Ihnen auch gerne ein Formular der SEPA-Lastschrift zu. Bitte lassen Sie uns das SEPA-Basislastschriftformular **unterschieden im Original** zukommen.

Zahlungen können auf folgende Konten der Stadtkasse Lauffen a.N. vorgenommen werden:

Kreissparkasse Heilbronn
(BLZ 620 500 00) 6860079
IBAN:
DE10 6205 0000 0006 8600 79;
BIC: HEISDE66XXX
Volksbank im Unterland
(BLZ 620 632 63) 70007004
IBAN:
DE58 6206 3263 0070 0070 04;
BIC: GENODES1VLS

STANDESAMTLICHE NACHRICHTEN

vom 25.01.2020–01.02.2020

Sterbefälle

Willi Hessenthaler, Lauffen am Neckar, Klosterhof 3
Günter Skodzik, Lauffen am Neckar, Heilbronner Straße 98

ALTERSJUBILARE

vom 07.02.2020–13.02.2020

07.02.1940 Günter Robert Kampa, Körnerstraße 69, 80 Jahre
08.02.1930 Elivio Cardia, Rieslingstraße 42, 90 Jahre
09.02.1939 Hermann Friedrich Eberbach, Charlottenstraße 27, 81 Jahre
10.02.1944 Gretel Schönberger, geb. Dietrich, Oberamteistraße 3, 76 Jahre
10.02.1946 Karl Heinz Hofmann, Kiesstraße 47, 74 Jahre
10.02.1950 Gerhard Wiedmann, Karlstraße 17, 70 Jahre
12.02.1949 Karin Elisabeth Lobmüller-Fabich, geb. Fabich, Tannenweg 5, 71 Jahre
13.02.1942 Ursula Helene Kränzel, geb. Schmid, Christofstraße 31, 78 Jahre